CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

#2/2022

Das Stadtmagazin der Unternehmen mit Engagement für die Region

Grüne Aussicht: Urban Gardening

Erfolgsaussicht: Azubis und ihre Jobs

Das Thema: Zuversicht

Wird schon!

Auch nach einem Ausflug in die Emscherauen sieht die Welt wieder anders aus. Martina Plum (r.) und Uschi Kirsch haben dort das neue Röhrenhotel getestet.





Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen



WIR SUCHEN DICH! 8

Wir sind immer neugierig auf Leute, die daran mitwirken möchten, dass unsere Gäste voller Freude in unsere Wasser-, Sauna- und Wellnesswelten eintauchen.

Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir Unterstützung für verschiedene Bereiche – beispielsweise Rettungsschwimmer*innen und Schwimmlehrer*innen.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann schaue in unserem Bewerberportal vorbei. Dort findest du weitere Infos zu unseren offenen Stellen und kannst dich direkt online bewerben. www.copacabackum.de/ueber-uns/stellenangebote













Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Hand aufs Herz: Nach all den Belastungen, Beschwerlichkeiten, bösen Überraschungen und Krisen der letzten Jahre kann uns schon mal der Mut verlassen. Es wäre nur allzu menschlich. Schließlich hat uns die Evolution darauf getrimmt, dass wir Bedrohungen und Risiken früh erkennen, um nicht blindlings in die Gefahrenzone zu laufen. Und doch: Die meisten Menschen schaffen es Tag für Tag aufs Neue, Kraft zu schöpfen,

sich ihren Aufgaben zu stellen, mit Optimismus und Lebensmut nach vorne zu blicken. Zuversicht ist ein Lebenselixier – und deshalb unser Schwerpunkt in diesem Heft.



Trotz all der kleinen und größeren Sorgen, die uns beschäftigen, können wir darauf vertrauen, dass uns die Gemeinschaft trägt. So leicht fällt niemand ins "Bergfreie", wie man im Ruhrgebiet sagt. Dafür sorgen nicht nur unser Wohlfahrtssystem und die staatliche Daseinsvorsorge, sondern auch die vielen positiven Menschen, die sich für andere engagieren, Hoffnung spenden, Mut beweisen. Beispiele dafür finden Sie in unserem Schwerpunkt ab Seite 12.

Zuversicht bedeutet auch, offen für Veränderung zu sein: Nicht alles muss immer so bleiben, wie es war – auch wenn es erst einmal bequemer für uns ist, im Bewährten zu verharren. Aber wir leben in sehr bewegten, sehr dynamischen Zeiten. Da ist es gut, darauf zu vertrauen, dass mit dem Blick fürs Wesentliche vieles nicht nur anders, sondern auch besser werden kann, als es je war. Es lohnt sich oftmals, alte

Zöpfe abzuschneiden und sich von Dingen zu trennen, die nicht mehr funktionieren wie früher, nicht mehr finanzierbar sind oder schlicht von der Zeit überholt wurden. In diesem Sinne bedeutet Zuversicht auch:

Traut euch, es wird schon!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine schöne Sommerzeit voller Zuversicht und Lebensfreude!

Ihre

Christa Stüve

Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Thorsten Rattmann

Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Dr. Michael Schulte

Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Stefan Prott

Verleger CASTROP-RAUXEL ERLEBEN



"Zuversicht ist Lebenselixier und bedeutet auch, alte Zöpfe abzuschneiden und Neues zu wagen – nach dem Motto: Traut euch, es wird schon!"



CAST ROP-RAUXEL ERLEBEN

INHALT #2/2022

DAS BILD

Bienen mit eigenen Blühwiesen 06 DAS THEMA "ZUVERSICHT"

Klagewand in schweren Zeiten 12 Nur Mut: Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer 20 Energie: grün, sicher und bezahlbar 22

Raus aus der Sucht 24 Darum sind wir zuversichtlich 26

Neuer Job - neue Zuversicht 28

VEST ERLEBEN

Ein Song fürs Umweltkaufhaus **30** Urban Gardening: Gönnt euch Grün! 32 Schwimmlehrer mit Herz 34 Gewinnspiel 36 Freizeittipps **37**

Terminkalender

Sparkasse macht mobil 44 Die Vestische Klimakonferenz 46 Azubi-Special 48

MENSCHEN

KiJuPa im Europajahr aktiv 58 Hilfe bei psychischen Problemen 60



Schöne Zukunft?

Zuversichtlich bleiben in schweren Zeiten – wie dies gelingen kann, zeigen die Menschen in unserem Schwerpunkt ab Seite 12.

Schönes Ausflugsziel

An der Emschermündung entsteht eine Auenlandschaft. Seite 52

IMPRESSUM

CASTROP-RAUXEL ERLEBEN Ausgabe 2-2022

Verlag:

RDN Verlags GmbH Anton-Bauer-Weg 6 · 45657 Recklinghausen Tel. 02361 490491-10 Fax 02361 490491-29 www rdn-online de redaktion@rdn-online.de

Chefredaktion:

Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de

38

Redaktion:

Jennifer von Glahn, Jonas Alder, Jana Leygraf, Vivian Nogai, Jörn-Jakob Surkemper, Jana Lotter, Mine Öziri, Nina

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr. Felicitas Bonk, Daniel Boss, Dagmar Hojtzyk, Martina Plum, Michael Polubinski, André Przybyl, Dr. Ramona Vauseweh, Claudia Schneider

Fotos: Volker Beushausen, André Chrost, Reiner Kruse, Markus Mucha, Marco Stepniak

Titelfoto: Volker Beushausen

Layout: Jens Valtwies, Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe

Satz + Litho: RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen

Redaktionsassistenz, Termine:

Katie Mahlinger, Sanja Nikolovski RDN Verlags GmbH Tel. 02361 490491-10 k.mahlinger@rdn-online.de

Druck: newsmedia, 45768 Marl

Ihre Herausgeber:

Sparkasse Vest Recklinghausen; www.sparkasse-re.de Hertener Stadtwerke GmbH; www.hertener-stadtwerke.de Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen; www.diakonie-kreis-re.de

Kooperationspartner:

Jobcenter Kreis Recklinghausen AGR mbH Emschergenossenschaft und Lippeverband

Auflage: 20.000 Exemplare CASTROP-RAUXEL ERLEBEN erscheint viermal jährlich



Schönes Grün

Urban Gardening schafft Grün im Grau. Im Vest gibt es viele Projekte. **Seite 32**



Schöne Chancen

In unserem Ausbildugs-Special geben junge Menschen exklusive Einblicke. **Seite 48**



Schöner Schlaf?

Wir haben das neue Röhrenhotel an Hof Emscherauen getestet. **Seite 54**



Schönes Ende

Susanne Rosenberger möchte ein Hospiz gründen. **Seite 56**















www.diakonie-kreis-re.de

Spenden für Bienenwiesen

Eigentlich wächst und gedeiht es in der Natur von selbst – wenn man sie denn lässt – und ein paar Rahmenbedingungen erfüllt sind. Aber die Sache ist komplizierter, und eine bunte Blumenwiese anzulegen, ist entgegen landläufiger Meinung arbeitsaufwändiger, als einen Golfrasen zu pflegen. Zum Beispiel muss der Boden meist ausgewechselt werden, weil Blütenpflanzen auf sehr magere Böden angewiesen sind. Und so ist auch das Blühwiesenprojekt der Recklinghäuser Werkstätten am Standort Waltrop auf Spenden angewiesen. Zumal dort nicht nur Bienen gut ausgestattete Landeplätze und eine eigene Hotellerie finden, sondern auch Hühner ausreichend Platz zum Picken haben.

Spendenkonto:



Nebenan ist der Gemüseacker, auf denen Menschen aus den Recklinghäuser Werkstätten ihre Grüne Ader ausleben und Kinder von umliegenden Kitas und Schulen erste gärtnerische Erfahrungen sammeln können. Pro gespendetem Euro wird ein Quadratmeter Blühwiese im Kreis Recklinghausen gesät und gepflegt.

Neues Veranstaltungsformat: Castropiade

Veranstalterin Vanessa Schulz plant ein neues Veranstaltungsformat am 3. September: Bei der Castropiade im Stadion an der Bahnhofstraße (Sportplatz SG Castrop) treten Teams von vier bis acht Personen in drei Disziplinen gegeneinander an: beim Hindernisparcours "Stantmanbahn", beim "Bubble Soccer" und beim Fangspiel "Catch me". Das neue Event richtet sich vor allem an Firmen und Vereine der Stadt, aber auch Privatleute können als Gruppe mitmachen. Auf die kleinen Sportler wartet ein Kindergewinnspiel mit Rallye sowie ein Kinderparcours und Torwandschießen. Für das leibliche und "kulturelle Wohl" sei ebenso gesorgt. So ist für 18 Uhr die Band Gun Fire angekündigt. Ein DJ wird das Event anschließend im wahrsten Wortsinne ausklingen lassen. Vanessa Schulz hat in den beiden letzten Jahren den Markt der Möglichkeiten am Parkbad Süd organisiert. "Verglichen damit ist die Castropiade sportlicher, aktiver und noch unterhaltsamer", so Schulz, die sich besonders über die Unterstützung der neuen Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH freut. "Ein dickes Dankeschön geht auch an die SG Castrop, der uns für diesen Tag die Sportarena des Vereins zur Verfügung stellt und auch ein SG-Team an den Start bringen möchte", so Schulz. Für die Unternehmen gibt es neben der Teilnahme am Wettkampf zudem Möglichkeiten, sich mit einem Stand und/oder einer Logopartnerschaft zu präsentieren.

—INFO—







Am 13. Oktober 1963 überreichte der Vizepräsident des Kommunalausschusses im Europarat, Franz Seidl (li.), die Europafahne an den damaligen Bürgermeister Wilhelm Kauermann. 60 Jahre später lebt der europäische Gedanke u. a. beim Besuch französischer Jugendlicher beim Jugendforum Castrop-Rauxel weiter, hier unterwegs in Essen.

60 Jahre Europastadt

Castrop-Rauxel feiert in diesem Sommer 60 Jahre Europastadt. Die Jubiläumsaktionen dazu starteten bereits im Mai mit dem Besuch des Friedenslabors auf dem Europaplatz (s. S. 58). Weiter ging es mit

dem Europa-Poetry-Slam am **24. Juni** im Parkbad Süd. Bei diesem europäischen Literaturwettstreit standen Worte, Gedichte und Prosatexte mit Europabezug im Fokus. Die Veranstaltung war Begleitaktion zur Gedichtausstellung "Lyric of Europe", die noch bis zum **31. August** im oberen Ratssaalfover zu sehen ist.

In den Sommerferien können Kinder aus Castrop-Rauxel dann im Rahmen des Europa-Casterix-Kinderferienprogramms vom **27. Juni bis 1. Juli** am Jugendzentrum Trafo europäische Werte in gemeinsamen Freizeitaktionen erleben – ebenso wie Jugendliche am gleichen Ort vom **3. bis 10. Juli** beim internationalen Jugendcamp. Bis zu 100 junge Menschen aus Castrop-Rauxel und den Partnerstädten kommen zu gemeinsamen Aktionen zusammen, die Europa greifbar machen und eventuell vorhandene Barrieren und Vorurteile abbauen. Anmeldungen sind weiterhin möglich (s. Info).

Vorläufiger Höhepunkt des Jahres 2022 ist das Stadtfest am **13. August** am Stadtmittelpunkt mit Europaangeboten verschiedener Vereine, Organisationen und europäischer Initiativen, inklusive attraktivem Bühnenprogramm, abwechslungsreichem Kinderfestbereich, internationalem Speisenangebot, Tag der offenen Tür im Rathaus und abendlichem, offiziellem Festakt ab 19 Uhr in der Stadthalle.

Am **19. September 1962** verkündete der Kommunalpolitische Ausschuss des Europarates, dass Castrop-Rauxel neben drei weiteren deutschen Städten für ihre Bemühungen um die europäische Idee die blaue Europafahne mit den zwölf goldenen Sternen erhalten solle. Verliehen wurde sie am **13. Oktober 1963** im damaligen Kino "Die Kurbel" an der Oberen Münsterstraße (Foto).

INEO-

Internationales Jugendcamp jugendzentrum-trafo@castrop-rauxel.de Tel. 02305 73148

Lust auf News, Termine und Gewinnspiele?

Dann melden Sie sich zu unserem Newsletter an! Jeden Freitag gibt es hier coole Veranstaltungstipps fürs Wochenende, News aus Ihrer Stadt und die Möglichkeit, exklusiv an Gewinnspielen teilzunehmen! Jetzt scannen und anmelden:



vesterleben.de/#nl-1



Hör mal rein: "Clever leben" bei Radio Vest

Lohnt sich Solarenenergie auf dem eigenen Dach? Wie sicher sind Onlineshops? Wie schütze ich mich vor Trickbetrügern? Wie finanziere ich mein Auslandsstudium? Welche Versicherungen brauche ich wirklich? Und wie gelingt mir der Weg in die Selbstständigkeit? Diesen und weiteren spannenden Fragen rund um das Thema Sparen, Investieren und Gründen geht die neue Verbrauchersendung "Clever leben" bei Radio Vest auf den Grund. In Kooperation mit der Sparkasse Vest Recklinghausen gibt es jeden Samstag ab 11 Uhr Tipps und Tricks von den Experten der Sparkasse zum sicheren Umgang mit den eigenen Finanzen.





-INFO-

www.radiovest.de/der-sender/clever-leben.html



Sendung verpasst? Alle Folgen gibt's auch als Stream! Einfach QR-Code scannen und loshören.



Ab ins Freibad Backum

Im Freibad Backum ist die Sommersaison gestartet! Aufgrund von anhaltendem Fachkräftemangel wird das Freibad in dieser Saison jedoch nur eingeschränkt öffnen können. Das Freibad wird an Schönwettertagen ausschließlich von 11 bis 19 Uhr geöffnet sein. An Schlechtwetter-Tagen bleibt das Freibad geschlossen. Damit entfallen an diesen Tagen auch die bisher üblichen Öffnungszeiten für Früh- und Spätschwimmer. Das sportliche Schwimmen wird in diesem Fall aber weiterhin morgens und abends im Hallenbad möglich sein. Ob die Schön- oder Schlechtwetterregelung greift und das Sportbad geöffnet oder geschlossen ist, gibt das Copa Ca Backum jeweils am Vortag bis spätestens 16 Uhr auf der Homepage und in den sozialen Medien bekannt. Für die Wochenenden erfolgt die Meldung bereits am Freitag. "Die Einschränkung der Öffnungszeiten ist für uns als Badbetreiber mehr als bedauerlich", so Badleiter Heinz Niehoff. "Uns sind hier jedoch die Hände gebunden, um die Sicherheit und Aufenthaltsqualität für unsere Gäste weiterhin zu gewährleisten. Wir freuen uns derzeitig über jede Bewerbung, die uns für Rettungsschwimmer erreicht."



Rettungsschwimmer-Stellenausschreibung unter www.copacabackum.de/ueber-uns/stellenangebote



WissensWerk - neue Einrichtung am bewährten Standort

Ab sofort vermitteln die Recklinghäuser Werkstätten geballtes Wissen für Menschen mit Handicap an einem zentralen Ort. Auf dem Gelände an der Alten Grenzstraße in Recklinghausen-Süd ist ein Mehrzweckgebäude entstanden, in dem bis zu 158 Teilnehmende aus dem gesamten Kreis Recklinghausen auf ihren weiteren Berufsweg vorbereitet werden. Das kann eine Beschäftigung in einer der elf Werkstätten im Kreis sein oder eine Weitervermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. "Das WissensWerk steht für eine moderne und offene Bildung", sagt Geschäftsführerin Christa Stüve. Lisa-Marie Reilein (Foto) ist im Werkstattsbereich tätig und bekommt Unterstützung von Bildungsbegleiter Tobias Haug. Denn im WissensWerk gibt es passgenaue Unterstützung, um die individuellen Ziele der Teilnehmenden zu erreichen. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Berufsfelder, den Arbeitsalltag und vor allem ihre beruflichen Möglichkeiten kennen. Die neuen geräumige Gruppenräume und ausreichend Rückzugsorte sorgen für eine angenehme Lernatmosphäre.

Diakonie # im Kirchenkreis Recklinghausen

www.recklinghaeuser-werkstaetten.de/das-wissenswerk www.diakonie-kreis-re.de





Klagewand in schweren Zeiten

Wenn Ute Diepenbrock auf den Plan tritt, geht es fast immer um existenzielle Fragen: schwere Krankheit, bevorstehender Tod, Verlust eines Angehörigen oder eine Lebenskrise. Wie kann man in einer solchen Situation zuversichtlich bleiben und sogar Zuversicht spenden? "Wichtig ist, dass Patientinnen und Patienten oder Angehörige Zeit und Raum bekommen, alles Negative auch als solches wahrzunehmen und zu benennen", sagt die Krankenhausseelsorgerin am Evangelischen Krankenhaus. "Ich bin dann eine Art Klagewand. Allein das hilft oft schon." Zuversicht blende – anders als Optimismus - Ängste und Zweifel nicht bloß aus. Auf diesem steinigen Weg begleitet die Diplomtheologin die Menschen mit Ritualen wie Segen, Gebet, Salbung oder Abendmahlfeier. Im gemeinsamen Gespräch schöpften dann einige wieder Hoffnung oder entdecken kreative

Handlungsoptionen. Um dabei selbst zuversichtlich zu bleiben, lädt Ute Diepenbrock als gläubige Christin schwere Eindrücke, Zweifel und Ohnmachtsgefühl im Gebet ab – bei Gott, ihrer "Klagemauer". Zwar mache Gott nicht wieder alles gut, zurück zu einem alten Status quo, so die 50-Jährige. Aber: "Mit Gott geht es immer durch die Dunkelheit zum Leben und im schlimmsten Fall durch den Tod hindurch." Das habe der Deininghäuserin auch geholfen, als sie 2017 die Diagnose Lungenkrebs erhielt und sich mit Chemo und Bestrahlung zurück ins Leben kämpfen musste.

Und woraus können Menschen anderer Religionen oder Atheisten Zuversicht schöpfen? Ihre Begleitung sei für alle offen, so die Seelsorgerin. Manchmal helfe einfach ihre Anwesenheit. Die meisten Menschen eine die Hoffnung auf eine höhere Kraft und dass es nach dem Tod irgendwie weitergeht. Das Gefühl, in schweren Zeiten nicht allein zu sein, helfe – erkennbar oft erst aus dem Rückblick. Diejenigen ohne Zuversicht nehme sie mit ins Gebet. **JJS**

----INFO

www.evk-castrop-rauxel.de



Ein Pilgerweg im Kleinformat ist die Lebensspirale in der Kapelle im Ev. Krankenhaus. Auch wenn der Weg mal "steinig" ist; der Gang in die Mitte, bestückt mit hoffnungsvollen Worten oder Segenstexten, spendet Seelsorgerin Ute Diepenbrock, Patienten und Mitarbeitern Kraft und Zuversicht.

Vom Regen in die Sonne

Sabine Lauterbach war das Schicksal nicht immer hold. Mit 21 Jahren verliert sie – sechs Wochen nach der Hochzeit mit ihrem Mann – ihre ungeborene Tochter. "Die Nabelschnur hatte sich um den Hals gelegt", erinnert sich die heute 42-Jährige. Ihren erlernten Beruf kann die Kinderpflegerin aufgrund fehlernder Erzieherausbildung durch eine Gesetzesreform nicht mehr ausüben. Stattdessen hilft sie in einem Kiosk aus.

Sie wird wieder schwanger. Diesmal geht alles gut – zunächst. 2007 überlebt ihre Tochter Josephine nur knapp eine spät erkannte Hirnhautentzündung, hervorgerufen durch Meningokokken. "Sie hatte schon am ganzen Körper Ausschlag. Wir dachten erst an Masern oder Röteln. Das Krankenhaus hat uns wieder zum Kinderarzt geschickt, der dann aber sofort reagierte", so die gebürtige Dortmunderin. Am Ende geht noch mal alles gut.

Auch wirtschaftlich hat es die junge, bald zweifache Mutter nicht leicht, ist auf Harzt IV angewiesen. Urlaube mit der Familie sind nicht drin. Über eine Zeitungsannonce lernt sie 2010 Melanie Richter und Martina Plum kennen, die ebenfalls ein Kind verloren haben und sich seitdem gemeinsam im Sternenkinder Vest e. V., engagieren. "Die Trauer lässt mit der Zeit nach, aber an manchen Tagen kommt sie wieder hoch." Sabine Lauterbach beschließt, ihr Leben stärker in die eigene Hand zu nehmen, zunehmend "auf eigenen Beinen" zu stehen. 2011 nimmt sie zunächst einen Minijob bei einem bekannten Textildiscounter an und stockt später auf eine Teilzeitstelle auf. 2016 trennt sie sich von ihrem Mann.

Ihrer heute 20-jährigen Tochter konnte sie durch die Arbeit den Führerschein finanzieren. Im nächsten Jahr will diese Abitur machen Lehrerin wolle sie werden. Und auch ihr 17-jähriger Sohn Julien hat gerade erfolgreich die Schule abgeschlossen. "Ich bin richtig stolz auf die beiden", sagt Sabine Lauterbach. Was ihr auch in schweren Zeiten Zuversicht gab? "Ich hab immer positiv gedacht. Es muss ja irgendwie weitergehen. Und jetzt läuft es." Später hätten auch ihre Kinder ihr viel Lebensmut gegeben. Im Juli will Sabine Lauterbach sich und ihrer kleinen Familie einen kleinen Traum erfüllen: "Wir fliegen zum ersten Mal zusammen in den Urlaub." Die Reise nach Mallorca ist schon gebucht. JJS

INFO-

www.sternenkinder-vest.org



Ab in den Urlaub: Für Familie Lauterbach wird ein kleiner Traum wahr, (v. l.) Tochter Josephine, Mutter Sabine und Sohn Julien.







Amir Abas Salehi hat wieder gut lachen: Am Westfälischen Landestheater hat der Iraner einen Ausbildungsplatz als Veranstaltungstechniker gefunden.

Neue Heimat, neue Zuversicht

Dass er mal eine Ausbildung zum Veranstaltungstechniker am Westfälischen Landestheater machen würde, hätte Amir Abas Salehi früher nicht für möglich gehalten. 2016 floh der Iraner nach Deutschland. Seine Zuversicht hätte der heute 30-Jährige auf der 22-tägigen Flucht fast verloren. Seine Frau benötigte regelmäßig eine Spritze mit einem hitzeempfindlichen Medikament gegen Multiple Sklerose. "Als wir einmal in einem überfüllten Zug unterwegs waren, habe ich es aus dem Fenster gehalten, um es zu kühlen."

Und endlich in Deutschland angekommen fror ein Helfer das Medikament ein, weil er Amir missverstanden hatte. Zum Glück konnte rechtzeitig Ersatz beschafft werden.

Geflohen waren die beiden Christen aus Angst vor religiöser Verfolgung; ein Freund war bereits verhaftet worden. "Unsere Wohnung wurde durchsucht", so Amir. "Wir haben uns erst einige Wochen bei Freunden versteckt." Über die Türkei fliehen die beiden dann mit Schlepper und Schlauchboot auf die griechische Insel Samos. Über Athen geht es über die Balkanroute nach Österreich und Deutschland weiter. In Deutschland angekommen, weist i hnen die zentrale Aufnahmestelle in Dortmund eine Sammelunterkunft in

Waltrop zu. Dort erhalten sie ein Jahr später eine eigene Wohnung. 2019 dann die Ausbildung. "Die Kollegen sind sehr nett und ich bin dankbar, dass ich einfach leben und meine Religion ausüben kann", sagt er.

Eine religiöse Heimat haben Amir und seine Frau Shiva Naderi in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche in Waltrop gefunden. Amir möchte seine Ausbildung erfolgreich abschließen und später weiter am Theater arbeiten. Er ist zuversichtlich, dass dann auch sein befristeter Aufenthaltstitel über März 2023 hinaus verlängert wird. JJS



Das Prinzip Zukunft

Sein Leben ist so einzigartig, dass es bereits verfilmt worden ist. Auch Bücher gibt es zur Lebensgeschichte von Andreas Niedrig. Dabei sagt der 55-Jährige von sich selbst, dass er doch gar nichts Besonderes geleistet habe. Niedrig war Junkie. Drogensüchtig. Am Ende. In einer schlimmsten Phase als junger Mann wog er gerade mal 48 Kilo bei einer Körpergröße von 1,83 Metern. Er dachte immer noch von sich, dass doch alles in Ordnung sei. "Der Tag als ich mit 21 Jahren in die Therapie kam, zu der Zeit war ich heroinabhängig, habe auf der Straße gelebt und musste jeden Tag 1.000 Euro zusammenbringen, aber in meiner Wahrnehmung war ich immer noch nicht süchtig", sagt Andreas Niedrig. Heute ist er Moderator, Motivator, gefragter Sprecher - und Hochleistungssportler. Er ist international unterwegs, um seine Lebensgeschichte zu erzählen. "Es hieß anfangs immer, dass meine Geschichte anderen Menschen Mut macht, das war für mich ganz weit weg. es ist ja keine positive Geschichte", sagt der Sportler, der am 12. Oktober 1967 in Recklinghausen geboren wurde und in Oer-Erkenschwick aufwuchs. Schnell bekam er in der Presse die Überschrift "vom Drogensüchtigen zum Iron-Man". "Da habe ich mich entschieden, in die Offensive zu gehen. Ich habe vorher nicht darüber nachgedacht, dass das jemanden interessieren könnte, es war halt einfach mein Leben", sagt der 55-Jährige. Heute geht er in Schulen. Universitäten. Unternehmen und sogar Gefängnisse, um seine Lebensgeschichte zu erzählen. Andreas Niedrig hat eine Mission, möglichst vielen Menschen zu zeigen was im Leben alles möglich ist: "Meine Geschichte beweist, dass es möglich ist, sich zu ändern. Für mich ist es keine Erfolgsgeschichte, das hat sehr viel Kampf und Einsatz gebraucht". Dieser Kampfgeist ist es, der andere inspiriert. "Ich habe gemerkt, dass ich über meine Geschichte in viele Themenbereiche wie Krise, Gesundheit oder Prävention strahlen kann", sagt Niedrig. Seine Popularität setzt er ein, um nachhaltig etwas zu verändern. Er möchte auch die Politik und die Krankenkassen mit in die Verantwortung nehmen. "Es gibt Gesundheitsministerien, die Aufklärungsarbeit leisten müssen im Bereich Sucht und Orientierung für junge Menschen. Oft bleibt es bei Plakatkampagnen wie "Keine Macht den Drogen" aber keine Aufklärungsarbeit in Form von Storytelling. Das will ich ändern", so Niedrig. Sich selbst sieht der Sportler nicht als Motivator oder gar Therapeut. "Ich habe meine Möglichkeiten erkannt und mit meinem Willen geschaffen. Jeder muss für sich selbst seinen Weg finden", sagt er. Zurzeit trainiert er für den nächsten Iron-Man – Andreas Niedrig hat sich für Hawaii qualifiziert.

Jennifer von Glahn

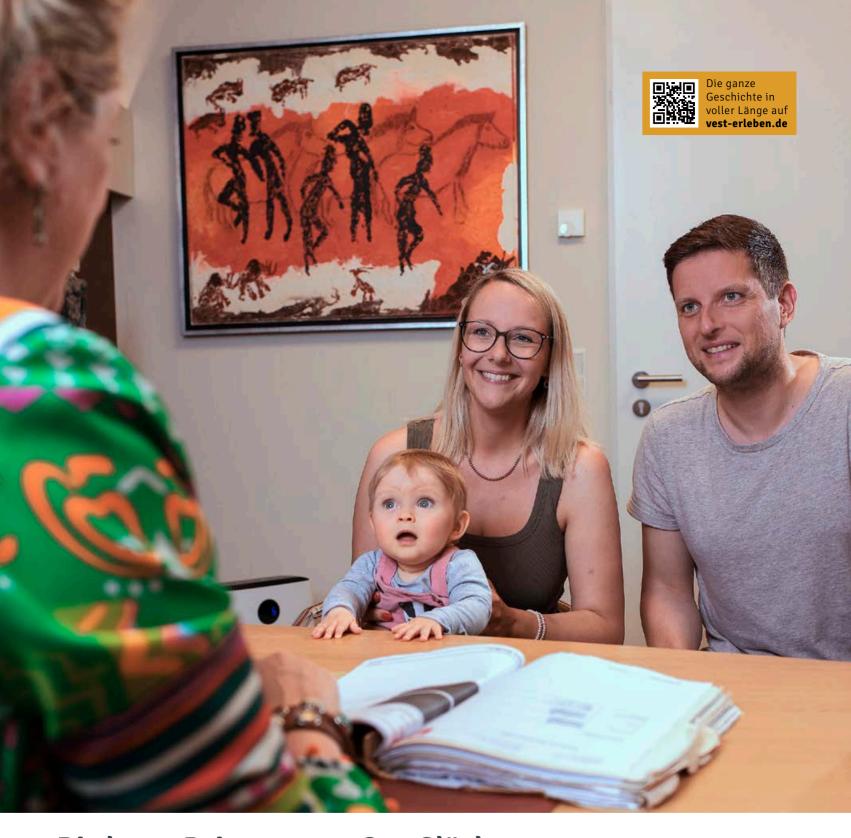
www.andreas-niedrig.de



Nicht länger außen vor

"Wir wollen die Kirche nicht den Ewig-Gestrigen überlassen", sagt Elisabeth Jansen. Sie ist eine von zwölf, die sich 2019 aus der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) heraus zusammenfanden und sich der Bewegung Maria 2.0 anschlossen. Eine der Forderungen: Zugang von Frauen zu allen Diensten und Ämtern der Kirche – auch in ihren Gemeinden in Marl: Heilige Edith Stein und St. Franziskus. Dort wollen die Frauen einmal im Monat einen Gottesdienst aktiv gestalten, statt nur dabei zu sein oder im Hintergrund zu agieren. Die zuständigen Pfarrer hätten dies allerdings bislang abgelehnt bzw. sie hingehalten, so Jansen. Aufgeben kommt für die 69-Jährige trotzdem nicht infrage. Die Kirche ist auch für die Frauen von Maria 2.0 Heimat. "Und es gibt viele, die so denken wie wir." Ihren Plan will die Marler Maria-2.0-Gruppe deshalb trotzdem durchziehen – wenn nicht in den Kirchen, dann eben an öffentlichen Orten – und so auch die erreichen, die sich schon von der Kirche abgewendet haben. Lebenskraft schöpft die pensionierte Sozialmanagerin aus dem Glauben: "Das Evangelium ist für mich eine frohe Botschaft und dadurch eine Anleitung zum Glücklichsein." Jörn-Jakob Surkemper

heilige-edith-stein.de/engagement-gruppen/frauen/maria-20



Die lange Reise zum großen Glück

Neugierig greift die elf Monate alte Lucie nach der Zeitschrift, die ihre Mutter im Wartezimmer durchblättert. Mit großen Augen nimmt sie Welt um sich herum aufmerksam wahr, brabbelt vor sich hin. Dass es sie ohne ärztliche Hilfe gar nicht geben würde, sieht man weder ihr, noch den glücklichen Eltern an. Allein, dass dieses Wartezimmer im Reprovita Kinderwunschzentrum liegt, verrät, dass es mehr als nur Glück brauchte, damit die kleine Lucie das Licht der Welt erblicken konnte: Ihre Eltern Judith und Philip Lemmer aus Castrop-Rauxel haben einen langen und beschwerlichen Weg der ungewollten Kinderlosigkeit hinter sich. Vier lange Jahre, 463 Hormonspritzen und vier erfolglose Embryotransfers hat es gebraucht, bis es vor knapp einem Jahr endlich klappte.



Dr. Cordula Pitone

Nach zwei erfolglosen Versuchen in einer anderen Klinik werden Judith und Philip Lemmer auf das Kinderwunschzentrum Reprovita in Recklinghausen aufmerksam. Die Gynäkologin Dr. med. Cordula Pitone zeigt dem Paar neue Wege auf, schwanger zu werden, schürt Zuversicht. Sie weiß, dass Philip und Judith Lemmer mit ihrem

Wunsch nicht alleine sind, sich für immer mehr Paare der Traum nach dem eigenen Kind auf natürlichem Wege nicht erfüllt: "Aktuell ist etwa jedes fünfte Paar ungewollt kinderlos – Tendenz steigend", so Pitone. Die Gründe dafür seien vielfältig, Hauptursache sei jedoch, dass Frauen immer älter würden, wenn sie ihr erstes Kind bekämen: "Heute sind sie bei der Geburt durchschnittlich 32 Jahre alt. Biologisch gesehen liegt das beste Alter, um schwanger zu werden, jedoch zwischen 20 und 22 Jahren. Dieser Unterschied ist natürlich immens."

Die Erfolgsquote liegt bei 70 bis 80 Prozent

Dennoch kann Pitone vielen Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch helfen: "Die Erfolgsquote unserer Behandlungen liegt bei 70 bis 80 Prozent", sagt sie. Auch Philip und

Judith Lemmer hoffen, dass sie dazuzählen. Deshalb gehen sie im Reprovita Kinderwunschzentrum erneut den Weg einer künstlichen Befruchtung, bei der Eizellen außerhalb der Gebärmutter mit den Spermien des Mannes befruchtet und dann zurück in die Gebärmutter eingesetzt werden. Diese Reise ist beschwerlich, von Bangen, Hoffen und vielen Tränen geprägt. "Man weiß ja nicht, ob und wann es klappt", sagt Judith Lemmer. "Irgendwann fragt man sich: Wie lange stehen wir das noch durch? Emotional, körperlich, aber auch finanziell. Alle unsere Freunde haben Häuser gekauft, wir haben versucht, ein Kind zu bekommen." Aber dann wendet sich alles doch noch zum Positiven: Am 27. November 2020 erhalten die Lemmers einen Anruf aus dem Reprovita Kinderwunschzentrum. Sie erfahren, dass es dieses mal geklappt hat. Das Paar ist außer sich vor Freude, kann sein Glück kaum fassen. Und dann, am 14. Juli 2021, ist es endlich

Das Familienglück ist perfekt.
Bis heute sind Judith und Philip Lemmer dem Kinderwunschzentrum Reprovita eng verbunden. Und auch ein Wiedersehen liegt nicht in nicht allzu weiter Ferne:
Wenn es das Schicksal noch einmal gut mit den

soweit: Die kleine Lucie erblickt das Licht der Welt.

Lemmers meint, wird Lucie schon bald ein Geschwisterchen bekommen.

Vivien Nogaj www.reprovita.de

Sie bringen Sonnenschein

Tausenden Kindern haben sie im Laufe ihrer Karriere bereits ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und Zuversicht geschenkt – und das in Situationen, in denen die Kinder oftmals tapferer sind, als die Erwachsenen. Wenn sie sich vor der Vestischen Kinder- und Jugendklinik in Datteln treffen, dann sind sie schon in voller Montur. Holger Voss und Jimmy Bruhs sind Klinikclowns. Seit über 20 Jahren bringt die Clownsvisite dort Freude, wo sie am meisten gebraucht wird. "Als Clown in einem Krankenhaus hat man eine ganz spezielle Bühne", sagt Holger Voss. Das Krankenzimmer als Spielort und eins zu eins gegenüber dem Kind, das in dem Moment das einzige Publikum ist, beschreibt der 63-Jährige. Die Kinder auf der onkologischen

haben manchmal Angst,
manchmal Heimweh.
"Wir versuchen dann, die
Situation aufzubrechen",
sagt Klinikclown Holger.

Station sind Krebspatienten,

Einmal lachen, einmal richtig durchatmen und Ablenkung haben vom Alltag im Krankenhaus, das sei Ziel. "Wir wollen die Welt der Fantasie der Clowns

für ein paar Minuten ins Zimmer zu bringen und die Atmosphäre positiv zu verändern". Dabei geht es nicht immer nur darum abzulenken – manchmal

muss auch geweint werden, wenn die Situation sehr traurig oder ernst ist. "Wir erleben das Leid der Kinder mit, merken aber auch, wie stark sie sind". Je jünger die Kinder,

desto sensibler müsse man sein. Als Klinikclowns hat das Duo kein Programm:
"Wir improvisieren und entwickeln das Spiel gemeinsam, die Interaktion mit den Kindern ist sehr direkt", sagt Holger Voss. In seinen über 20 Jahren als Klinikclown ist sehr viel bei ihm hängen geblieben: "Es gibt sehr viel Dankbarkeit – von Kindern, Eltern oder auch

Schwestern und Ärzten". Was braucht es eigentlich, um Klinikclown zu sein? Voss: "Vor allem Empathie und Menschlichkeit – und ein offenes Herz".

Jennifer von Glahn

-INFO

www.kinderklinik-datteln.de www.elterninitiative-datteln.de www.klinikclowns.de



Er gilt als Deutschlands bekanntester Arzt, ist Wahl-Recklinghäuser – und ein Mensch voller Lebensmut.

Prof. Grönemeyer, Sie führen ein bewegtes Leben, voller Höhen, aber auch Hürden. Was gibt Ihnen Zuversicht? Ich bin vor über 20 Jahren in den Bergen zehn Meter abgestürzt und hatte in diesem Moment das Gefühl: Ich werde getragen, aber gleich ist dieses schöne Leben vorbei. Dieses Gefühl des Getragenseins, das hat ganz viel Dankbarkeit ausgelöst und Kraft gegeben – unter dem Aspekt: Es wird schon. Dieses Erlebnis gibt mir bis heute Zuversicht.

Solche Grenzerfahrungen macht sicher nicht jeder.

Jeder von uns macht existentielle Krisen durch: eine Trennung, der Verlust eines geliebten Menschen – solche dramatischen Ereignisse erleben wir alle. Kraft zu tanken bedeutet: innerlich ruhig werden und sich zu anderen in Bezug setzen. Uns bewusst zu machen, dass wir mit anderen leben, denen wir Energie geben können, Mitgefühl, Respekt und Toleranz. Mut zum Miteinander nenne ich das – das ist für mich als Mensch und Arzt zentral.

Der brutale Angriffskrieg Russlands weckt Ängste, die wir längst überwunden glaubten. Wie geht man damit um?



den Mollbeckteichen:
Chefredakteur Stefan
Prott im Gespräch mit
Prof. Dr. Dietrich
Grönemeyer. Der
Radiologe gilt als
Vater der Mikrotherapie
und ist Autor von
mehr als 80 wissenschaftlichen und
populären Büchern.
Im Herbst erscheint
sein neuer Titel
"Medizin verändern".

Trotz aller Schrecklichkeit, aller Verletzungen des Völkerrechts: Es gibt immer die Chance, durch Gespräche Konflikte zu überwinden – sogar nach den Gräueltaten der Deutschen im Zweiten Weltkrieg ist das gelungen.

Wie wichtig ist in dieser Situation eine positive Lebenseinstellung, um gesund zu bleiben?

Waffengewalt, Brutalität verändern immer den Kopf. Wir müssen uns hüten, dass wir dieses Gefühl unseren Kindern einpflanzen. Denn die Kinder haben im Moment – erst Corona, jetzt Krieg – nichts zu lachen. Je weniger wir Lebensfreude ausdrücken, je weniger Kraft zum Gestalten des eigenen Lebens wir haben, desto weniger werden unsere Kinder das tun. Da sind wir Vorbild, im Positiven wie im Negativen.

Bei Kindern und Jugendlichen nehmen Depressionen und emotionale Störungen stark zu. Warum?

Corona hat zum ersten Mal als kollektives Erlebnis gezeigt, wie leicht wir aus der Kurve geschleudert werden können. Alle, weltweit. Kinder haben das zunächst nicht in der ganzen Dimension begreifen können, aber sie haben unsere Bedrückheit erlebt. Und dann die eigene Isolation und ihre Folgen. Von daher ist es für mich keine Überraschung, dass Depressionen so enorm zugenommen haben. Übrigens genauso wie Rückenschmerzen und Herzleiden, die durch psychischen Druck entstehen oder verstärkt werden können.

Kann die Medizin solche Probleme lindern?

Die heutige Medizin hat ein großes Problem, da sie körperlich ausgerichtet ist und nicht psychosomatisch, geschweige denn psychosozial. Was macht Homeoffice mit uns? Was löst das fehlende Miteinander aus? Wie leben Menschen eigentlich? Haben sie genug Geld, um sich in eine komfortable Situation zu bringen, die sich dann positiv auf Körper und Psyche auswirkt? So ist Medizin heute leider nicht ausgelegt.

Aktuell machen sich viele Sorgen um die eigene Zukunft, um ihren Arbeitsplatz, um ihren Status – wie kann man hier Zuversicht gewinnen?

Zum einen hilft es, sich auf das eigene Leben, das gesellschaftliche Miteinander zu fokussieren und herauszufinden: Was ist mir wichtig? Zum anderen ist das soziale Wohlbefinden entscheidend: Da geht es nicht um die Höhe des Bankkontos, sondern um das Gefühl, sich in der Gemeinschaft wohlzufühlen, damit ich lachen und leben kann, genug Mittel zu haben, um mich gesund zu ernähren, für Kinder und mich selbst Bildungsangebote zu bekommen, um wieder Selbstverantwortung übernehmen zu können. Das muss gesichert sein.

Sie stecken als Arzt, Wissenschaftler, Unternehmer voller Ideen und neuer Pläne. Was treibt Sie an?

Energieversorgung soll möglichst grün sein, unabhängig, aber auch sicher und bezahlbar. Wie meistern die Hertener Stadtwerke diese Herausforderung?

Global gesehen ist ganz klar: Die Energiepreise steigen. Für die Hertener Stadtwerke gilt allerdings: Wir haben langfristig Energie eingekauft und werden weiterhin zu den günstigsten Anbietern in der Region gehören.

Beim Erdgas befürchten manche, dass es im nächsten Winter zu Engpässen kommt. Ist die Sorge begründet?

Deutschland hat in den vergangenen Jahren bis zu 45 Prozent des Erdgases aus Russland bezogen. Deshalb bereiten wir uns als vorausschauende Stadtwerke vor: Wir haben bereits einen erheblichen Anteil der benötigen Gasmengen für das nächste Jahr vertraglich gesichert. Zudem bewirtschaften wir mit Partnern einen Gasspeicher in Epe bei Gronau. Der Speicher ist schon jetzt zu 80 Prozent voll und wird zum Winter optimal gefüllt sein. Das schafft Versorgungssicherheit für viele Tage, falls es kurzfristig zu Ausfällen kommen sollte. Trotzdem können wir nicht ausschließen, dass es auch in unserer Region zu Engpässen kommen kann. Die Entwicklungen können wir ja momentan tagesaktuell der Presse entnehmen.

Welche Sicherheit haben Haushalte mit Gasheizung?

Private Haushalte und soziale Einrichtungen wie Krankenhäuser genießen einen besonderen Schutz und werden bevorzugt beliefert. Auch bei Gasknappheit ist ihre Versorgung nach der aktuellen Gesetzeslage erst einmal gewährleistet.

Müssen wir uns vom Erdgas als Energiequelle verabschieden?

Es gilt: Bis 2045 soll nach dem Ausstiegsszenario der EU kein fossiles Erdgas mehr verbrannt werden. Wir werden unsere Gasnetze daher umstellen: Wenn darin kein Erdgas mehr fließt, wird alternativ auf synthetisches Gas oder Wasserstoff gesetzt. Auf der anderen Seite haben wir einen Riesenvorteil – ein enorm großes Fernwärmenetz, mit dem wir unserer Zeit und vielen Städten weit voraus sind. Dieses Netz werden wir weiter stärken, um Wärme so ökologisch wie möglich anbieten zu können.

Grün, sicher, bezahlbar

Green Deal, Kohleausstieg, Embargo für russisches Öl und Erdgas, Preisexplosion auf dem Strommarkt? Thorsten Rattmann und Thomas Murawski blicken dennoch mit Zuversicht auf die Energiezukunft. Denn die Hertener Stadtwerke haben vorgesorgt und vorgedacht.

"Es lohnt sich mehr denn je, über Photovoltaik nachzudenken – auch auf Mietshäusern."

> Thorsten Rattmann, Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH



Sind Fernwärme-Kunden betroffen, wenn künftig die Kohle-Kraftwerke abgeschaltet werden?

Nein – auch da sind wir in einer guten Position, denn grundsätzlich wird die für Herten benötigte Fernwärme vor Ort im Abfallkraftwerk der AGR produziert. Auch hier haben wir langfristige Verträge geschlossen. Diese Quelle gilt als klimaneutrale, grüne Wärme, da die Energie aus der Biomasse der Haushaltsabfälle gewonnen wird. Die ganze Branche hat übrigens von nun an die Aufgabe, wegfallende Kapazitäten wie beispielsweise Kohlekraftwerke durch nachhaltige Ouellen zu ersetzen. Auch wir arbeiten hier an zusätzlichen Alternativen.

Ist Fernwärme künftig die Lösung für alle?

Für Hausbesitzer, die unmittelbar am Fernwärmenetz liegen, ist das sicher eine gute Lösung – ihnen bieten wir die Umstellung auf Fernwärme an. Aber wir werden in Zukunft nicht alles auf eine Karte setzen, sondern mehrere ökologisch sinnvolle Quellen erschließen – vor allem eine dezentrale Versorgung durch Blockheizkraftwerke und Geothermie.



Ist Geothermie eine Alternative für das eigene Haus?

Wir halten es bei Geothermie nicht für sinnvoll, dass jeder Häuslebauer selbst bis in 100 Meter Tiefe abteuft. Auch da planen wir Einheiten zu bauen, die Quartiere oder sogar ganze Stadtteile mit Wärme aus der Erde versorgen. Mit dieser dezentralen Versorgung haben wir schon gute Erfahrungen in unseren Siedlungen wie "Sonne+" oder "Goethe-Görten" gemacht



Sollten Hausbesitzer jetzt massiv in eine neue Heizungsanlage investieren?

Die Investition in eine neue moderne Heizungsanlage lohnt sich. Denn sie arbeitet meist deutlich effizienter. Das zahlt sich langfristig aus. Wer die Investition scheut, für den bieten wir entsprechende Contracting-Lösungen an. Wir konzipieren, bauen, finanzieren und betreiben die Anlagen unserer Kundinnen und Kunden dann über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren. Der Vorteil: Als Versorger übernehmen die Hertener Stadtwerke sämtliche Risiken, der Kunde muss sich um nichts kümmern.



Wie entwickelt sich der Strompreis?

Es hat bisher absurde Steigerungen auf dem Strom-Großhandelsmarkt gegeben. Dieses aktuelle Preisniveau ist bei unseren Kundinnen und Kunden noch gar nicht angekommen. Aktuell wird der Preisanstieg für die Haushalte durch die Senkung der EEG-Umlage abgefedert, die zum 1. Juli 2022 auf Null gesetzt wird. Auch wenn viele Experten davon ausgehen, dass sich der Strommarkt langfristig wieder beruhigt und das enorm hohe Preisniveau auch wieder absinkt, ist die Spitze für die Verbraucherinnen und Verbraucher noch nicht erreicht. Auch ist sicher: So günstig wie früher wird Strom nicht mehr angeboten werden. Insofern lohnt es sich heute umso mehr, über Photovoltaik nachzudenken um seinen Strom selbst zu erzeugen!



"Bei der Energieeffizienz ist noch viel zu holen – dabei unterstützen wir gerne mit Rat und Tat."

> Thomas Murawski, Bereichsleiter Energiewirtschaft

Welche Chancen gibt es noch, Energie einzusparen?

Durch Effizienzmaßnahmen kann der Energiebedarf noch erheblich gesenkt werden. Das muss auch geschehen – denn wir werden in unserer Region über erneuerbare Energien nicht alles substituieren können, was an fossiler Energie eingesetzt wurde. Hierbei wollen wir unsere Kundinnen und Kunden begleiten.

Wird der Anteil an erneuerbaren Energien steigen?

Ganz sicher. Ab 2024 sind alle Hauseigentümer verpflichtet, 65 Prozent erneuerbare Energien in ihren Wärmemix aufzunehmen. Das gilt sowohl für Neubauten als auch für Bestandsgebäude. Wer also einen Gaskessel austauscht, muss Erneuerbare berücksichtigen – das kann zum Beispiel über Gashybrid-Heizung oder Solarthermie geschehen.



Gibt es auch Lösungen für Mieter?

Wir sind davon überzeugt, dass Photovoltaik für Mietshäuser ein wichtiges
Thema werden wird: Dass das trotz
Komplexität funktioniert, haben wir
beispielsweise zusammen mit unserem
Kunden, der Marler Wohnungsgesellschaft neuma, bei einem Modellprojekt
gezeigt. Dort beziehen alle Mietparteien
Solarstrom aus der Anlage auf dem
eigenen Dach.

Stefan Prott





Mit Zuversicht aus der Sucht

Der Fachdienst Sucht der Diakonie ist auf Spielsucht spezialisiert. Markus S.* war hier nach der stationären Therapie in guten Händen.

An der Wand hängt abstrakte Kunst in warmen Gelbtönen und etwas komplementärem Blau. Markus S. sitzt an einem kleinen Tisch in der Suchtberatungsstelle der Diakonie in Herten. Angela Buschmann-Rorowski, Diplompsychologin und Leiterin der Fachstelle Sucht der Diakonie im Kreis Recklinghausen, begrüßt den 46-Jährigen freundlich und erkundigt sich nach seinen Suchtgedanken. "Überhaupt keine", kann der ehemalige Klient vermelden. Er ist heute lediglich zu einer Nachbesprechung in die Beratungsstelle gekommen. Gut zwei Jahre zuvor war die Situation noch eine komplett andere: Markus S. war onlinespielsüchtig. Bis zu 400 Euro am Tag verzockte er auf einer Lotterieseite im Netz. Schon früher hatte er gelegentlich Lotto gespielt und war irgendwann zufällig auf die Seite gestoßen. "Dann ging das recht schnell", erinnert er sich. Nach anfänglichen kleinen Gewinnen verspielt er schnell immer mehr Geld. Am Ende hat er Schulden im hohen fünfstelligen Bereich angehäuft. Vor seinem sozialen Umfeld verheimlicht er die Sucht, was zu einer immer größeren Belastung führt: "Ich konnte nachts kaum noch schlafen, bin manchmal alle zehn Minuten aufgewacht", erinnert er sich. Seine Frau habe zwar bemerkt, dass etwas nicht stimmt, doch der Hinweis auf Stress auf der Arbeit habe als Begründung vordergründig ausgereicht – bis Markus S. im April 2020 psychisch zusammenbricht und erst mit seiner Frau, dann mit den Eltern reinen Tisch macht.

Kindheit und Arbeitsstress

Er sucht sich Hilfe in einer ambulanten Beratungsstelle in Dorsten. "Mir war aber eigentlich schon klar, dass ich eine Zeitlang komplett aus meinem Alltag raus muss", sagt er. Von Juni bis November 2020 ist er stationär in einer auf Suchterkrankungen spezialisierten Klinik in Gütersloh untergebracht und arbeitet dort auch die Hintergründe der Sucht auf. Dabei spielte wohl ein Positionswechsel auf der Arbeit eine auslösende Rolle. Markus S. hatte gut zwei Jahre zuvor eine Führungsposition übernommen. "Mein Problem war:

Fachstelle Sucht HertenEwaldstraße 72 · 02366 106730 · sucht@diakonie-kreis-re.de diakonie-kreis-re.de/beratung/suchtkranke-menschen

Treffen der Anonymen Spieler Herten e. V.: dienstags 19:30 Uhr Glücksspielsucht NRW Infoline: 0800 0776611



Ich wollte es immer allen rechtmachen. Heute ist mir klar, dass das in einer Führungsposition nicht geht. Da muss man auch mal unbequeme Entscheidungen treffen." "So etwas kann ein Auslöser sein", weiß Diplompsychologin Angela Buschmann-Rorowski. "Die Disposition zu Suchtverhalten wird aber oft schon in der frühen Kindheit gelegt." (siehe auch Kurzinterview). Gerade bei Spielsucht seien Rückfallquoten mit rund 60 Prozent relativ hoch. Durch die Nachbetreuung sinke die Rückfallwahrscheinlichkeit aber. Und gerade bei Markus S. ist die Suchttherapeutin zuversichtlich. Sie hat ihn nach der stationären Therapie wöchentlich ambulant betreut und unterstützt, auch im Alltag dauerhaft abstinent zu bleiben. Dies sei für die meisten der einzige Weg, ähnlich wie bei einer Alkoholerkrankung. Für Markus S. kam auch eine Veränderung der beruflichen Situation zurück zu einer Position mit weniger Verantwortung hinzu. "Ich wollte das erst nicht, aber es war auf jeden Fall die richtige Entscheidung", ist sich der 46-Jährige heute sicher. Spielen tut er jetzt nur noch mit seinem Sohn. "Selbst das Menschärgere-Dich-nicht-Spiel fühlte sich am Anfang komisch an. Aber mittlerweile geht das." Jörn-Jakob Surkemper

24 25



3 Fragen an Angela Buschmann-Rorowski

Was ist Zuversicht aus psychologischer Perspektive?

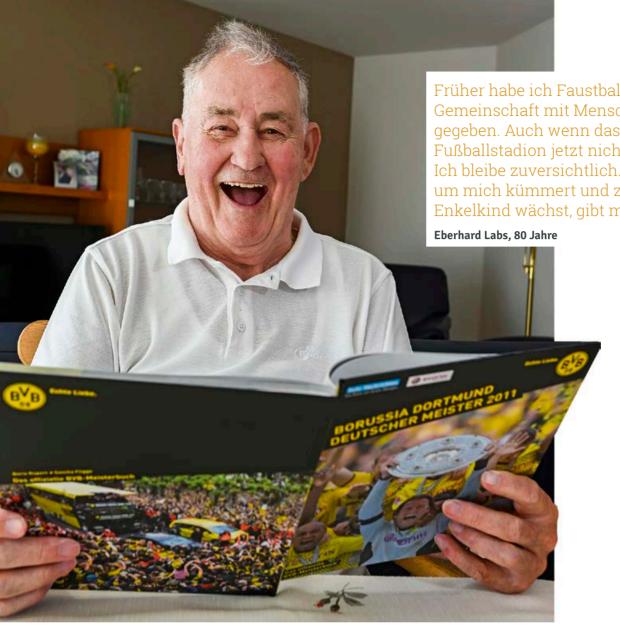
Für mich ist eher der Begriff der Selbstwirksamkeitserfahrung zentral. Der Glaube an die eigene Selbstwirksamkeit fehlt ganz häufig bei Klienten, die von Sucht betroffen sind. Wir sprechen auch von gelernter Hilflosigkeit. Oft gibt es bereits im Elternhaus Suchtproblematiken. Die Klienten erleben seit ihrer Kindheit immer wieder: Egal, was ich mache, das Ergebnis ist immer negativ. Drogen oder auch anfängliche Erfolgserlebnisse beim Spiel fallen bei ihnen dann auf fruchtbaren Boden.

Wie lässt sich das durchbrechen?

Die Frage ist: Wie ist die Person aufgestellt, welche Ressourcen hat sie, oder welche Bezugspersonen können einen positiven Einfluss ausüben, um ihr wieder positive Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen? Eine wichtige Rolle spielt in der Therapie auch die Gruppenarbeit. Es hilft den Betroffenen sehr zu erfahren: Ich bin nicht allein mit meinem Problem. Und: Andere haben es auch geschafft, da rauszukommen.

Wir erleben gerade generell eine Zeit der Verunsicherung. Wie können wir uns Zuversicht bewahren? Gibt es einfache Tricks für den Alltag?

Sicher ist es nicht gut, sich permanent mit negativen Nachrichten zu beschäftigen, sondern dies zeitlich zu begrenzen. Drüber reden und sich austauschen hilft auch. Und schließlich sollte man sich Dinge suchen, an denen man sich erfreuen kann, und sich immer wieder bewusst machen, was auch gut läuft. Das setzen wir auch in der Therapie ein. Unsere Klienten sollen in ihrem Monatsbericht immer drei Dinge benennen, die sie gut hinbekommen haben. Und wir loben sie bewusst und aktiv, wenn sie etwas gut gemacht haben. Dieses Feedback ist wichtig. JJS



Früher habe ich Faustball gespielt – die Gemeinschaft mit Menschen hat mir Zuversicht gegeben. Auch wenn das und auch Besuche im Fußballstadion jetzt nicht mehr möglich sind: Ich bleibe zuversichtlich. Dass sich mein Sohn um mich kümmert und zuzusehen, wie mein Enkelkind wächst, gibt mir heute Zuversicht.

Wir hätten schon viel früher auf unsere Erde aufpassen müssen. Die Jugend geht mit viel offeneren Augen durchs Leben. Das macht zuversichtlich.

Lieselotte Hanisch, 86 Jahre

Zuversicht ist vielfältig

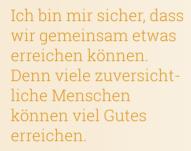
Trotz ungewisser Zukunft es gibt viele Gründe, dennoch zuversichtlich zu bleiben. Wir haben uns bei Jung und Alt umgehört.





Eine glückliche Zukunft gibt es nur, wenn wir Menschen nicht immer nur an uns selbst, sondern auch an andere denken. Ich engagiere mich, weil ich fest daran glaube, dass die Zukunft eine gute Zukunft werden kann.

Alina Exner, 14 Jahre



Nina Steinbeck, 14 Jahre





Auch wenn es manchmal schwer ist, angesichts des Klimawandels Zuversicht zu bewahren, glaube ich fest daran, dass die nächsten Generationen noch einen lebenswerten Planeten vorfinden können – wenn wir alle etwas dafür tun.

Magnus Nohn, 16 Jahre

Wir haben lange von dieser Tour geträumt – jetzt wird sie wahr.

Tim Schuchardt, Leadsänger der Telefucks





Wenn wir jetzt die Verantwortung übernehmen, die die älteren Generationen nicht tragen wollen, schaue ich sehr zuversichtlich in die Zukunft.

Amelie Choyka, 17 Jahre

Wir sind zuversichtlich, dass wir wieder vor so vielen Leuten auf der Bühne stehen und gemeinsam mit ihnen feiern können.

Christian Reclik, Leadsänger Bring Your Own Beer

Nach dem Sparkassen-Clubraum-Finale im Mai steht im Spätsommer eine gemeinsame Tour durch Deutschland an: Jannik und Tim von den Telefucks sowie Philipp und Finn von Bring Your Own Beer (v. l.). Die befreundeten Bands stellen dabei ihre neuen EPs vor.

Neuer Start in der Neuen Philharmonie

Ein Projekt des Jobcenters hat Dariusz Stankiewicz wieder neue Zuversicht gegeben. Seit Sommer 2021 arbeitet der ehemalige Jobcenter-Kunde an der Neuen Philharmonie Westfalen.



Ein Theaterprojekt des Jobcenters hat Dariusz Stankiewicz (li.) 2021 wieder fit für den ersten Arbeitsmarkt gemacht. Was für die meisten Menschen ganz normal ist, ist für manche eine sehr große Herausforderung: sprechen ur der tägliche Gang zur Arbeit. Ängste, Depressionen oder gesundheitliche Einschränkungen können Und auch die ein echtes Hindernis sein und ein normales den hier alle ist schnell zu Arbeitsleben unmöglich machen. Doch es gibt ist schnell zu Wir können spielen – sagt Dariusz Stankiewicz aus Recklinghausen. Dass der gebürtige Pole sich an seinem Arbeitsplatz

Aber ich ler sprechen ur auch immer den hier alle ist schnell zu Wir können seine Arbeit Dariusz Weiß, wie ein

Orchester funktioniert.

Das ist ein großer Vorteil.

Mark Mefsut

sich an seinem Arbeitsplatz in der Neuen Philharmonie Westfalen in Recklinghausen sehr wohlfühlt, ist nicht zu übersehen – was nicht nur an seinen Kolleginnen und Kollegen liegt.

Denn eine Menge seines Selbstbewusstseins hat Dariusz Stankiewicz auch über ein theaterpädagogisches Integrationsprojekt des Jobcenters Kreis Recklinghausen erhalten. "work:Art" nennt sich das Projekt, das Menschen in besonderen persönlichen Belastungssituationen über die Dauer von neun Monaten dabei hilft, sich aus ihrer Situation zu lösen und wieder mehr am Arbeitsleben teilzuhaben.

Durch ganz Europa

2021 hat Dariusz Stankiewicz das Projekt, bei dem die Teilnehmer ein Theaterstück erarbeitet und aufgeführt haben, abgeschlossen – und das mit Erfolg: "Seit August letzten Jahres habe ich eine Arbeitsstelle in der Neuen Philharmonie als Orchestertechniker. Zu meinen Aufgaben gehört hier, den Probenraum für das Orchester aufzubauen, also Pulte, Stühle und Instrumente an die richtigen Plätze zu räumen, die Proben technisch zu begleiten, den LKW zu beladen und alle wichtigen Gegenstände zu Konzerten in ganz Europa zu fahren", erzählt er. Gemeinsam mit den vier anderen Orchestertechnikern der Neuen Philharmonie ist er in den letzten Monaten in Deutschland und den Niederlanden unterwegs gewesen und hat viel gelernt – vor allem, was die deutsche Sprache betrifft. "Tuba, Posaune, Harfe, Kontrabass, das sind alles Wörter, die ich schnell gelernt habe. In meiner Muttersprache Polnisch heißen die Instrumente nämlich fast genauso", erklärt Dariusz Stankiewicz. Schwieriger werde es dann beim Schlagzeug oder bei den Streichern. "Geige klingt nämlich zum Beispiel ganz anders als das polnische 'skrzypce'.

Aber ich lerne jeden Tag, noch besser Deutsch zu sprechen und meine Kollegen korrigieren mich auch immer fleißig", sagt er lachend.
Und auch die Kollegen arbeiten gerne mit Dariusz, den hier alle nur Darek nennen, zusammen. "Darek ist schnell zu einem wertvollen Mitarbeiter geworden. Wir können uns wirklich auf ihn verlassen, weil er seine Arbeit sehr sorgfältig macht. Und die Sprache

wird auch immer besser", berichtet Mark Mefsut von der Neuen Philharmonie. Was Dariusz zusätzlich hilft, ist seine Leidenschaft für Musik. "In Polen habe ich viele Jahre lang Musik gemacht. Ich spiele verschiedene

Instrumente wie Posaune und Keyboard und singe. Musik ist mein großes Hobby. Darum macht mir die Arbeit in der Neuen Philharmonie auch so viel Spaß: weil es immer um Musik geht. Bei den Proben ist es einfach toll, die vielen Instrumente zu hören. Das motiviert mich auch, meine Arbeit so gut zu machen und noch besser Deutsch zu lernen", sagt der Orchestertechniker. Natürlich sei seine jetzige Tätigkeit etwas Anderes als seine frühere Arbeit in Polen, wo er sechzehn Jahre als Soldat arbeitete. Aber das sei gar nicht schlimm, denn die Veränderung tue ihm sehr gut.

Integration durch Theaterprojekt

Die positive und selbstsichere Art, mit der Dariusz Stankiewicz über sich und seinen Arbeitsplatz spricht, macht auch Sebastian Hofsäss sehr zufrieden. Er betreut das Projekt bei der der Jobcenter-Fachstelle für Arbeitssuchende mit Rehabilitationsbedarf oder besondere gesundheitliche Einschränkungen (Reha/SB) schon seit mehreren Jahren. "Jahr für Jahr gelingt es, Menschen in den Beratungsgesprächen von der künstlerischen und kreativen Arbeit zu überzeugen und sich darauf einzulassen. Es ist eine völlig andere Art, die Menschen einzufangen. Sie schlüpfen in andere Rollen und lernen, diverse Punkte aus verschiedenen Sichten zu betrachten. Ich bin sehr froh, dass es mit Herrn Stankiewicz so toll funktioniert hat. Es ist einfach schön mit anzusehen, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit der Integration so zufrieden sind. Und das Jobcenter natürlich auch." Dr. Felicitas Bonk









Ob eine Bienenoase auf der eigenen Terrasse oder ein bunter Gemeinschaftsgarten für die ganze Nachbarschaft – Dorsten soll bunter und lebendiger werden. Das Stadtteilbüro "Wir machen MITte" hilft dabei, geeignete Flächen zum Bepflanzen zu identifizieren, Workshops oder Aktionen durchzuführen und Hochbeete zu bauen. Privatleute können genauso mitmachen wie Vereine, Schulen und Kindergärten oder Senioreneinrichtungen.

www.wirmachenmitte.de/freiraumumwelt

Oer-Erkenschwick: Frische Kräuter vom Dach

Urban Gardening in luftiger Höhe! Auf dem Dach des Matthias-Claudius- Zentrums (MCZ) an der Halluinstraße in Oer-Erkenschwick gibt es eine Etage mit Küchenkräutern. Von Oregano, Salbei und Liebstöckel bis hin zu Petersilie und Schnittlauch wachsen die Kräuter in Betonkübeln, die vorher trist und ungenutzt waren. Im Matthias-Claudius-Zentrum ist der Trend Urban Gardening schon lange etabliert. Um die Beete kümmern sich unter anderem Teilnehmende des Projekts MuTiQ, Mensch und Tier im Quartier, eine Arbeitsgelegenheit für langzeitarbeitslose Menschen in Kooperation mit dem Jobcenter in Oer-Erkenschwick. Melissa Doellert (l.) und Andrea Bunde von der Diakonie pflegen die Beete regelmäßig.

www.matthias-claudius-zentrum.de



Wer seine gärtnerischen Fähigkeiten testen will, ist im Dorfschultengarten der VHS Datteln gut aufgehoben. Ein Workshop bringt immer wieder Gartenfans zusammen, die Gemüse anbauen, Blumen säen und das Grün pflegen. Die Termine werden unter den Teilnehmenden ausgemacht – niemand muss, aber alle dürfen kommen. Nach den Sommerferien können sich Interessierte wieder bei der VHS melden und mitmachen.

VHS im Dorfschultenhof

vhs@stadt-datteln.de



Ob ein Flecken Grün für Geranien oder ein buntes Gemüsebeet – die Stadt Recklinghausen stellt ihren Bürgerinnen und Bürgern verschiedene Flächen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung, um dort ihre Gartenträume zu verwirklichen. Bei einer Anfrage muss nur feststehen, ob langfristiges Interesse besteht oder Urban Gardening nur mal ausprobiert werden soll.

Eva Kranjc

Stadt Recklinghausen, Tel 02361 50-1430

Herten: Garten für die Kreativen

Im Hinterhof des Kreativzentrums Vest erstreckt sich der ART.Garden, ein Gemeinschaftsgarten für die ganze Nachbarschaft. Hier darf jeder nach Lust und Laune gärtnern, handwerkeln oder einfach neue Kontakte knüpfen. Damit sich alle einbringen können, soll der ART.Garden barrierefrei gestalten werden. 2016 gab es für das nachhaltige Projekt den Hertener Bürgerpreis für Nachhaltigkeit und Umwelt. www.kreativzentrum-vest.de/art-garden

Waltrop: Hochbeete zum Bestücken

Frisches Obst, Gemüse und leckere Kräuter sprießen am Haus der Bildung und Kultur an der Ziegeleistraße in Waltrop. Einige Pflänzchen wurden bereits in die vier Hochbeete gesetzt, doch für mehr ist noch immer Platz. Wer zudem Lust hat, sich um den urbanen Garten zu kümmern, kann sich jederzeit gerne melden, sagt Alexandra Sgro, Koordinatorin des Dritten Ortes Waltrop, über das Gemeinschaftsprojekt.

www.3ortwaltrop.de



Der Naschgarten der Gruppe Gartenfreude ist so lecker, wie er klingt: Erdbeeren,
Radieschen, Gurken und Co sprießen nahe
des Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrums
in Castrop-Rauxel. Wer probieren oder
selbst etwas anpflanzen möchte, kann sich
an die "Gartenfreude" wenden. Die Gruppe
freut sich auf engagierte und interessierte
Hobbygärtnerinnen und -gärtner, die im
offenen Naschgarten oder im "Sinnesgarten"
für Bewohnende des Seniorenzentrums
mitpflanzen wollen.

Gartenfreunde – Peter Friße ernaehrung.landwirtschaft@web.de



Kleine Krokodile und Meerjungfrauen

Generationen von Kindern haben im Copa Ca Backum schon bei Lehrer Selami Erdogan Schwimmen gelernt. Sein Geheimnis? Vertrauen und viel Spaß.



"Los, wir sind jetzt ein Krokodil, wir schwimmen nur mit dem Kinn unter Wasser und blubbern", sagt Selami Erdogan und macht die ulkigen Bewegungen an der Wasseroberfläche vor. Der 54-Jährige ist Schwimmlehrer im Copa Ca Backum und bringt seit rund 25 Jahren Generationen von Kindern das Schwimmen bei. In seinen Kursen stehen Spiel, Spaß und Freude ganz klar im Vordergrund.

Während der Lehrer vorgibt, ein Krokodil zu sein, tun es ihm die Kinder mit Begeisterung nach – und haben so, ohne es zu wissen, den Grundstein für das Brustschwimmen gelegt. Die Gruppen der Kurse sind bewusst klein gehalten, sodass der Schwimmlehrer individuell auf jedes Kind eingehen kann. "Crash-Kurs" heißt das besondere Angebot des Copa Ca Backums, denn die Schwimmkurse für Kinder finden in der Regel über einen Zeitraum von zwei Wochen statt. "So lernen die Kinder das Schwimmen ganz intensiv und bleiben am Ball, ohne dass zu viel Zeit zwischen den Übungsstunden vergeht", weiß Erdogan aus Erfahrung. Diese besondere Kursform im Vest ist ein Alleinstellungsmerkmal des Copa Ca Backum.

Spielerisch lernen

Mit Kindern zu arbeiten "das ist eine besondere Herausforderung", sagt der Schwimmlehrer. Viele Kinder haben auch Angst – die der erfahrene Lehrer ihnen nimmt. Dafür ist Selami Erdogan immer mit im Wasser. "Alles, was ich erzähle, mache ich auch immer vor und gebe auch Hilfestellung." Die Eltern sind bei den Kursstunden dabei, sitzen am Beckenrand. Mama Christine Hönemanns beobachtet ihre fünfjährige Tochter Martha. "Es ist mir wichtig, dass Martha Spaß hat und keine Angst", so die Mutter. "In unserer Familie haben schon sechs Kinder hier das Schwimmen gelernt". Wie vielen Kindern Selami Erdogan das Schwimmen beigebracht hat, kann er gar nicht sagen. "Ich schätze tausenden", lacht er.

Leistungsdruck gibt es nicht. "Es ist wichtig, dass die Kinder den Zugang zum Schwimmen spielerisch finden", erklärt er. Das sei die Grundvoraussetzungen. Deswegen gibt es auch immer wieder Plansch- und Spielpausen. Mal liegen die Kinder mit ausgebreiteten Armen flach auf dem Wasser, um sich wie Astronauten im Weltraum treiben zu lassen, mal sind sie eine Meerjungfrau, ein Schiff oder ein U-Boot. "Kinder sind eben keine Theoretiker", sagt der Schwimmlehrer. Dass sie mit Selami Erdogan ohne Scheu im Wasser unterwegs sind, "das ist ein riesengroßer Vertrauensbeweis", weiß der Schwimm-



Wasser in der Nase, das haben auch Erwachsene nicht gerne.

Selami Erdogan

lehrer. Mit den Kindern richtig umzugehen, das könne man nicht lernen. "Ich war schon immer kinderfreundlich", sagt der 54-Jährige, der vor seiner Karriere im Copa Ca Backum erst Sportund Geografielehrer werden wollte.

Traumberuf

Seinen Beruf liebt er über alles. "Die Kinder geben einem so viel zurück, wenn sie Spaß im Wasser haben und am Ende stolz sind, das Seepferdchen zu haben", sagt der Schwimmlehrer. Nur eins mag er selbst bis heute nicht. "Wasser in der Nase, das haben auch Erwachsene nicht gerne", lacht Erdogan. Schwimmkurse für Anfänger bietet das Copa Ca Backum regelmäßig an. Übrigens: Für den Traumberuf Schwimmlehrer sind noch Stellen frei. Wer Spaß und Freude im Umgang mit Kindern hat, genau wie Selami Erdogan, der kann sich im Copa Ca Backum seinen beruflichen Wunschtraum erfüllen und Kinderaugen zum Strahlen bringen.

Jennifer von Glahn



_INFO

Copa Ca Backum

www.copacabackum.de/schwimmbad/ kursangebote/schwimmkurse





Kleiner Hinweis: Die Antwort finden Sie natürlich in dieser Ausgabe...

Zu gewinnen gibt es insgesamt 2 Einzeltickets und 5 Familieneintritte in die ZOOM-Erlebniswelt Gelsenkirchen. Und wenn ein tierisches Abenteuer nicht Nervenkitzel genug ist, kann man zudem zwei Eintrittskarten für den Movie-Park in Bottrop gewinnen. Außerdem gibt es einen Aufenthalt im Hotel – für Insekten! In den Recklinghäuser Werkstätten der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen wird für einen Gewinnenden ein eigenes Insektenhotel in stattlicher Größe gebaut – ganz individuell angefertigt.

1 Insektenhotel

individuell angefertigt

2 Einzeltickets und

5 Familieneintritte

ZOOM-Erlebniswelt Gelsenkirchen







Teilnahmebedingungen

2 Eintrittskarten

Movie-Park in Bottrop

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, senden Sie die Lösung bis zum 31.08.2022 an gewinnspiel@rdn-online.de. Die Teilnahme ist nur innerhalb des Teilnahmezeitraums möglich. Bitte geben Sie Ihren Namen und IhreAdresse sowie Ihre Telefonnummer für die Gewinnbenachrichtigung an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weiterführende Teilnahmebedingungen unter: www.vesterleben.de/artikel/gewinnspiel





Schön ums Schloss

Der 179 Hektar große Schlosswald rund um das Wasserschloss Herten ist öffentlich zugänglich. Hindurch führt ein ausgebautes Fuß- und Radwegenetz von neun Kilometern Länge. Wasserflächen, Liegeund Wildwiesen laden zum Verweilen ein. Der Park ist ein wahres Schmuckstück unter den historischen Gartenanlagen des Ruhrgebiets.





Das Waldgebiet "Die Burg"

ten lädt der Hervester Bruch mit seinen Bächen, Gräben und Teichen zur Beobachtung der Tierwelt ein. Mehrere Aussichtsplattformen und ein kleiner

Aussichtsturm bieten zudem gute Ausblicke auf die einzigartige Vogelwelt.

ist ein beliebtes Naherholungsgebiet in Marl-Sinsen. Im Mittelalter stand hier einst eine Erdburg, deren Wälle heute ganz vom Wald überwachsen sind. Befestigte Wege führen durch das 143 Hektar große Naturschutzgebiet.





Highlights

HERTEN

Sommer-Poolparty

Packt die Badehose ein, denn das Copa Ca Backum wird zum Party-Bad! Mit Sommer-Hits und Wasserspielen ein Event für die ganze Familie.

* Sonntag, 26.06. | 14:00 | Freibad im Copa Ca Backum



WALTROP

Picknick am Stutenteich

Egal ob mit Schnittchen oder Canapés – einfach mal ausspannen und am Stutenteich den Sommer genießen.

* Sonntag, 17.07. | 15:00 | Stutenteich



CASTROP-RAUXEL, DORSTEN, HERTEN, MARL, RECKLINGHAUSEN

Tag der Trinkhallen

Die Extra-Portion Ruhrpott-Feeling mit einer Tour durchs Vest – vielleicht gibt's auch 'ne gemischte Tüte dazu.

☀ Samstag, 06.08. | verschiedene Orte

DATTELN

Mondscheinkino

Wenn's dunkel wird, wird's wieder hell – auf jeden Fall beim Mondscheinkino. Open-Air gibt's verschiedene Filmhighlights in lauschiger Sommeratmosphäre

Montag, 08.09. bis Dienstag, 09.08. | Rathauspark

RECKLINGHAUSEN

Teresa Reichl: "Obacht, i kann wos!"

Kultur auffe Rampe: Die humorvolle Antwort der Poetry-Slammerin-Slash-Profi-Scherzkeks Teresa auf die Frage: "Kann die eigentlich was?"

Freitag, 12.08. | 19:30 | Betriebshof Ruhrfestspielhaus



CASTROP-RAUXEL

Stadtfest: "60 Jahre Europastadt"

Alles Gute zum Jubiläum! Castrop-Rauxel die demokratischen Werte der EU – mit Bühnenprogramm, Kinder-Entertainment und leckerem Essen.

* Samstag, 13.08. | 11:00 | Europaplatz

DORSTEN

11. Dorstener Bierbörse

Die Dorstener Innenstadt verwandelt sich wieder in den größten Biergarten der Stadt. Rund 600 Tropfen aus der ganzen Welt zum Probieren – dann mal:

🔆 Freitag, 19.08. bis Sonntag, 21.08. | Platz der Deutschen Einheit







RECKLINGHAUSEN

Sommernächte – Open-Air-Konzert der NPW

Eine musikalische Reise von Madrid bis Buenos Aires und zum Broadway mit der Neuen Philharmonie Westfalen.

🎜 Freitag, 19.08. | 19:30 | Stadtgarten Recklinghausen

WALTROP

Waltroper Parkfest

Samt Riesenrad reist das berühmte Parkfest zurück in den Stadtpark. Drei Tage Musik, Acts, Kinderunterhaltung und bestes Sommerfeeling!

Freitag, 26.08. bis Sonntag, 28.08. | Stadtpark Waltrop



DORSTEN

Dorstener Kultursommer: Eine Sommernacht am See

Ein lauschiger Abend mit Live-Musik, Wasserspielen und Leinwand-Entertainment am Barkenberger See.

🛠 Samstag, 27.08. | 17:00 | Barkenberger See

MARI

Elektrolurch im Sonderzug

In einem Abend durch Jahrzehnte deutscher Musikkultur – von Nena bis Lindenberg.

🎜 Samstag, 03.09. | 19:30 | Theater Marl

RECKLINGHAUSEN

Der Untergang des Hauses Usher

Ein sterbender Adelsspross, ein düsteres Gemäuer und Liebe über den Tod hinaus – ein Stück nach Edgar Allan Poes Kurzgeschichte.

🔼 Dienstag, 06.09. | 19:30 | Ruhrfestspielhaus



OER-ERKENSCHWICK

Schnittmuster, Nähmaschinen und Plätteisen

Ein historischer Blick auf die Frauen in der Bekleidungsindustrie der Region und ihre Arbeitsbedingungen.

* Freitag, 09.09. | Matthias-Claudius-Zentrum



DATTELN

Premiere: Der kleine Horrorladen

Eine fleischfressende Pflanze macht den Floristen Seymour reich und berühmt, verschlingt aber gerne größere Beute als Insekten...

Freitag, 30.09. | 19:30 | KATiELLi Theater

ALLE VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN UNTER VORBEHALT.

Termine

FREITAG | 01.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Sommer im Park - NSJS (New Smooth Jazz Syndikat) Kirchnlatz

SAMSTAG | 02.07.

HERTEN | 14:00 "Repair-Café" Gemeindezentrum Thomaskirche Westerholt

WALTROP | 19:00 Seminar mit Verkostung: Locker vom Hocker? -Leichte Sommerweine VHS Waltron

SONNTAG | 03.07.

OER-ERKENSCHWICK | 10:00 Rucksackwandern Treffpunkt Stimbergpark-Hotel

Stadtrundfahrt Herten Halde Hoheward

HERTEN | 14:00 Pütt & Panorama -Die Bergwerkstour RVR-Besucherzentrum Hoheward

WALTROP | 15:00 Salsa tanzen? Oh ia! -Tanzworkshop Ü40 VHS Waltrop

DIENSTAG | 05.- 06.07.

RECKLINGHAUSEN | 11:00 Von der Hand an die Wand Graffitiworkshop Altstadtschmiede

MITTWOCH | 06.07.

DORSTEN | 10:00 Kunst aus der Dose Das Leo

HERTEN | 15:00 Wasserflöhe-Wasserdisco Cona Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Sakrileg und Illuminati - Dan Brown und die Physik Planetarium

DONNERSTAG | 07.07.

DORSTEN | 14:00 Großer Pokémon-Tag Stadthibliothek

FREITAG | 08.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 **Hesoid und Homer im** Hexameter Planetarium

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Sommer im Park -

Fragile Matt

SAMSTAG | 09.07.

OER-ERKENSCHWICK Sommerfest Club 50nlus

HERTEN | 15:00 Wasserflöhe-Olympiade

Copa Ca Backum

HERTEN | 21:30 Fledermausführung auf der Route Industrienatur im **Emscherburch**

Zeche Ewald

SONNTAG | 10.07.

DORSTEN | 11:00 | 14:00 Theater im Park: Die Kräuterhexe - Auf den Spuren der Zauber-. Heil- und Giftpflanzen

Biologische Station Kreis Recklinghausen



MARL | 15:30 Kunst im Quartier -Hüls-Süd

temporäres Skulpturenmuseum (Georg-Herwegh-Str. 67)

DIENSTAG | 12.07.

RECKLINGHAUSEN | 11:00 Character Design mit Pixil Art (Online-Workshop)

DIENSTAG | 12.- 13.07.

RECKLINGHAUSEN | 11:00 Von der Hand an die Wand - Graffitiworkshop Altstadtschmiede

MITTWOCH | 13.07.

HERTEN | 15:00 Wasserflöhe-Wasserdisco

Copa Ca Backum

Hoheward

HERTEN | 21:00

Vollmondwanderung über die Halde Hoheward RVR-Resucherzentrum

DONNERSTAG | 14.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Odyssee - Makatumbe meets Mariama & Vieux Stadtgarten

SAMSTAG| 16.-23.07.

DORSTEN 27. Wulfener Musikwoche Gemeinschaftshaus Wulfen

SONNTAG | 17.07.

CASTROP-RAUXEL Freibadfest Parkbad Nord

DATTELN | 10:00 Wanderung "Die Haard und

Am Gerneberg, Parkplatz am Ahsener Sportplatz

DATTELN | 10:00 Auf romantischen Pfaden durch die Haard Die Haard, Parkplatz Jammertal Datteln

WALTROP | 15:00 Picknick am Stutenteich Stutenteich

MITTWOCH | 20.07.

HERTEN | 15:00 Wasserflöhe-Wasserdisco Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 21.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Odyssee - Iva Nova Stadtgarten

FREITAG | 22.07.

▶ DORSTEN | 10:00 Auf leisen Pfoten durch die **Hohe Mark**

Waldparkplatz Hof Punsmann

RECKLINGHAUSEN

SAMSTAG | 23.07.

RECKLINGHAUSEN | 16:00 Kanal Tour Stadthafen Recklinghausen Stadthafen

SONNTAG | 24.07.

HERTEN | 14:00 Pütt & Panorama - Die Bergwerkstour

RVR-Besucherzentrum Hoheward

MONTAG | 25.- 29.07.

HERTEN | 10:00 In der Zeitmaschine – Ein Trickfilmprojekt CreativWerkstatt Herten

MONTAG | 25.07.

RECKLINGHAUSEN | 11:00 Game Design mit Bloxels (Online-Workshop) online

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Kultur auffe Rampe - Take a walk on the classic side Ruhrfestspielhaus Betriebshof

MITTWOCH | 27.07.

HERTEN I Quätschken im Café Fliedner Café Fliedner

HERTEN | 15:00 Wasserflöhe-Wasserdisco Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 28.07.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Odyssee - Zsaziken Stadtgarten

FREITAG | 29.07.

Odvssee: Musik der Metropolen – Iva Nova

Donnerstag, 21.07. | 19:30 | Stadtgarten

Internationale Leckerbissen für die Ohren: Das

gefühlvollen Songs und kraftvollem Punkrock.

Frauenpower-Quartett Iva Nova startet mit

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Kultur auffe Rampe - Kabarett - Michael Feindler: "Ihr Standort wird berechnet" Ruhrfestspielhaus Betriebshof

SAMSTAG | 30.07.

HERTEN | 15:00 Wasserflöhe-Sommerfest Copa Ca Backum

MONTAG | 01.- 05.08.

HERTEN | 11:00 Unterwasserraketen und Mondboote - Auf den Spuren von Jules Verne CreativWerkstatt

MONTAG | 01.08.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Kultur auffe Rampe -"Summertime Blues" Ruhrfestspielhaus **Retriehshof**

MITTWOCH | 03.08.

HERTEN | 15:00 Wasserflöhe-Wasserdisco Copa Ca Backum

MITTWOCH | 03.- 07.08.

RECKLINGHAUSEN | Zu Gast in Recklinghausen Rathausplatz

FREITAG | 05.08.

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Kultur auffe Rampe - Kabarett-Spezial Florian Wintels: "Schön, dass ich da bin" Ruhrfestspielhaus Betriebshof



🎜 MUSIK 🥂 Kultur 💃 SPORT & FREIZEIT 💸 FESTE & PARTYS 🛮 💏 KINDER & FAMILIEN

SAMSTAG | 06.08.

CASTROP-RAUXEL DORSTEN, HERTEN, MARI RECKLINGHALISEN Tag der Trinkhallen

verschiedene Orte

Hohe Mark Steig Landstreifer "Haard an der Grenze'

gegenüber Mutter Wehner

Ickener Heimattour 2: "Tradition, Natur und Freizeit in unserer Heimat"

MONTAG | 08.08.

DORSTEN | 10:00 Trash Stones -Kunstworkshon

> ehem. Verkehrsschule im Bürgerpark Maria Lindenhof

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Die Macht der Nacht (Online-Vortrag)

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Kultur auffe Rampe -Tango-Nächte

> Ruhrfestsnielhaus **Retriebshof**

MONTAG | 08.-09.08.

HERTEN | 11:00 Kunst aus der Dose -Graffiti-Workshop CreativWerkstatt

SONNTAG | 14.08. WALTROP | 11:00

Picknick aufm Bauernhof Billmann

Nachtwanderung zum **Cranger Kirmes**

Hoheward

Klang und Stille 2 Raum für Licht - Geburt

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Kultur auffe Rampe -Sommerfrische

Betriebshof

HERTEN | 16:00 Bilderhuchautoking in der Stadtbibliothek

DATTELNI

Rathauspark

DORSTEN | Dorstener Kultursommer 2022: Kunst trifft Garten

11. Dorstener Bierbörse

WALTROP | 18:45 Whiskey - das geht auch im Sommer

VHS Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Sternstunde im Planetarium

Planetarium

RECKLINGHAUSEN | 21:00 studio10: die kleine Altstadtparty mit DJ Altstadtschmiede

SAMSTAG | 13.08.

CASTROP-RAUXEL | 11:00 Stadtfest 60 Jahre **Europastadt Castrop-Rauxel** Europaplatz

DATTELN | 11:00 "Datteln gut drauf – Vom Markt zum Quartier" Hohe Straße 28

WALTROP | 15:00 Die heißen Zwillinge - Tanzworkshop Rumba & Cha Cha

VHS Waltrop

Milchhof Billmann

HERTEN | 21:00 Abschlussfeuerwerk der

RVR-Besucherzentrum

MONTAG | 15.08.

RECKLINGHAUSEN | 19:30

Planetarium

Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 16.08.

DONNERSTAG | 18.-19.08.

Rathausfest im Licht

FREITAG | 19.-28.08.

Kreativguartier Lembeck

FREITAG | 19.- 21.08.

DORSTEN |

Platz der Deutschen Einheit

FREITAG | 19.08.

DIENSTAG | 23.08.



DORSTEN |

Tante Guste

Planetarium

Stadtgarten

SAMSTAG | 20.08.

DATTELNI

Rathausnark

Malerei

HERTEN | 11:00

Altstadtschmiede

SONNTAG | 21.08.

Haard

14:00

Dorstener Kultursommer

RECKLINGHAUSEN | 19:30

Geschichten am Sternenhimmel

RECKLINGHAUSEN | 19:30

Sommernächte - Open-Air-

Philharmonie Westfalen

Rathausfest im Licht

Kohle. Sand und mehr - Eine

Reise zu den Anfängen der

RECKLINGHAUSEN | 20:00

Tribute to... AC/DC: King Bon

OER-ERKENSCHWICK | 10:00

Erlebniswanderung durch die

Die Haard - Wanderparkplatz

RECKLINGHAUSEN | 12:00

gegenüber Mutter Wehner

Kanal Tour Stadthafen

Recklinghausen

DORSTEN | 13:00

Dorstener Kultursommer

2022: Kino "Early Man"

MONTAG | 22.08.-04.09.

2022: Virtuell Visuell

Stadthafen

Central-Kino

DORSTEN | Dorstener Kultursommer

Wo sind sie geblieben? -

CreativWerkstatt Herten

2022: Mädelsabend

Sagen und Mythen -

Konzert der Neuen

DORSTEN | 17:30 Dorstener Kultursommer 2022: Kino "Mario" Central-Kino

DONNERSTAG | 25.08.



DATTELN | 19:00 Krimi "Spreewaldhäppchen" Autorenlesung mit **Christiane Dieckerhoff** Buchhandlung Bücherwurm

FREITAG | 26.-28.08.



Waltroper Parkfest Stadtnark

SAMSTAG | 27.08.

DORSTEN Dorstener Kultursommer 2022: Akkordeon Spielring Gottesdienst mit Musik

Wulfen

DATTELN | 09:00 20. Drachenboot-Rennen

Vereinsgelände Kanuten-Emscher-Lippe Datteln

DORSTEN | 11:00 Schlauchboot-Tour auf der

Vereinsheim Bürgerpark Maria Lindenhof

DATTELN | 15:00 Familienfest "Geselligkeit, Stockbrot und Musik" Familienbildungsstätte

DORSTEN | 17:00 **Dorstener Kultursommer 2022:** Eine Sommernacht am See Barkenberger See

DORSTEN | 18:00 Stadtführung: Berühmte Frauen in Dorsten

Stadtinfo Dorsten



OER-ERKENSCHWICK | 9:00 Die Haard - Wanderparkplatz

CASTROP-RAUXEL | 13:00

Marktplatz Ickern

"Repair-Café"

Gemeindezentrum Thomaskirche Westerholt

RECKLINGHAUSEN Zu Gast in Recklinghausen Mittwoch, 03.08. - Sonntag 07.08. | 11:00 Rathausplatz

HERTEN | 21:00 Nachtwanderung zum Eröffnungsfeuerwerk der **Cranger Kirmes**

RVR-Besucherzentrum Hoheward

SONNTAG | 07.08.

OER-ERKENSCHWICK | 10:00 Rucksackwandern

Treffpunkt Stimbergpark-Hotel

HERTEN | 14:00 Stadtrundfahrt Herten

Zizouʻ Central-Kino

Landschaftspark Hoheward Halde Hoheward

Betriebshof

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Kultur auffe Rampe - Kabarett-Spezial mit Teresa Reichl: "Obacht, i kann wos!" Ruhrfestspielhaus

MONTAG | 08.- 09.08.

DATTELN | 21:00

Mondscheinkino

MITTWOCH | 10.08.

DORSTEN | 17:30 Dorstener Kultursommer

2022: Kino "Tom meets

Rathauspark

ALLE VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN UNTER VORBEHALT.

DORSTEN | 19:30 Dorstener Kultursommer 2022: Weltmusikfestival mit Masaa'

Dorsten-Hardt

SONNTAG | 28.08.

DORSTEN Dorstener Kultursommer 2022: TOT - Kinder- und Jugendarbeit Lembeck

Tante Guste

CASTROP-RAUXEL | 10:30 11. Castroper Charitylauf Frinpark

DORSTEN | 15:00 Dorstener Kultursommer 2022: Familientag

Dorsten-Östrich

DORSTEN | 17:00 Dorstener Kultursommer Weltmusikfestival mit "Dánachr Irish Folk" Dorsten-Hardt

RECKLINGHAUSEN | 18:00 1. Sinfoniekonzert -Gipfeltreffen Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 30.08.

DORSTEN | 17:30 Dorstener Kultursommer 2022: Kino "Das Wunder von Taipeh'

Central-Kino

MITTWOCH | 31.08.

HERTEN I Quätschken im Café Fliedner Café Fliedner

RECKLINGHAUSEN | 20:00 Singer/Songwriterin: Julika Altstadtschmiede

DONNERSTAG | 01.09.

CASTROP-RAUXEL | 18:30 Putins Wandel und die Versäumnisse des Westens

RECKLINGHAUSEN | 19:30 **Lesung: Christian Handel** "Rowan & Ash - Ein Labyrith aus Schatten und Magie Stadthibliothek

DATTELN | 19:30 "Phileasson-Saga" - Autorenlesung mit Bernhard Hennen und Robert Corvus

Buchhandlung Bücherwurm

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Jenseits des Echos -Ein ukrainisches Tagebuch Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 02.09.

DORSTEN | **Dorstener Kultursommer** 2022: Lembecker Rocknacht Tante Guste

DORSTEN Dorstener Kultursommer 2022: CHORIOSO

Galerie der Traumfänger

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Ein Abend mit C.E. Bernard: "Fantasy heute" Stadthihliothek

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Dave Davis: "Ruhiger Brauner" - Demokratie ist nichts für Lappen

RECKLINGHAUSEN | 20:00 First Essay

Altstadtschmiede

Ruhrfestspielhaus





SAMSTAG | 03.09.

CASTROP-RAUXEL | 10:00 Castropiade - Castrop sucht sein Dreamteam Stadion an der Bahnhofstraße

₩ HERTEN | 11:00 Just Move - Dein Hip-Hop-Workshop

CreativWerkstatt Herten HERTEN | 14:00

"Repair-Café" Gemeindezentrum Thomaskirche Westerholt

MARL | 19:30 **Elektrolurch im Sonderzug** - Die Show der deutschen Rockmusik

Theater Marl

SONNTAG | 04.09.

OER-ERKENSCHWICK | 10:00 Rucksackwandern

Treffpunkt Stimbergpark

DATTELN | 12:00 Hundert-Tische-Aktion Kirchplatz St. Amandus

RECKLINGHAUSEN | 15:00 Des Kaisers neue Kleider

Ruhrfestspielhaus

DORSTEN | 17:00 Dorstener Kultursommer 2022: Junger Chor NRW Kulturkirche St. Marien

DIENSTAG | 06.09.

DORSTEN | 17:30 Dorstener Kultursommer 2022: Kino "Nordkurve"

RECKLINGHALISEN | 19:30 Der Untergang des Hauses

Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 07.09.

HERTEN | 16:00 Spielenachmittag in der Stadtbibliothek Stadtbibliothek

DONNERSTAG | 08.09.

DORSTEN | 18:00 **Dorstener Kultursommer** 2022: Spaziergang Briefträgerin Altstadt

DATTELN | 19:30 Was ist das "Fürimmer-Haus"? Autorenlesung mit Kai Meyer

Buchhandlung Bücherwurm

FREITAG | 09.09.

OER-ERKENSCHWICK Ausstellung "Von Schnittmustern, Nähmaschinen und Plätteisen"

Matthias-Claudius-Zentrum

RECKLINGHAUSEN | 21:00 studio10: die kleine Altstadtparty mit DJ Altstadtschmiede

SAMSTAG | 10.09.

DORSTEN **Dorstener Kultursommer** 2022: Opella Nova Brückenschlag

Kulturkirche St. Marien

HERTEN | 10:00 Mermaiding Copa Ca Backum

DORSTEN | 10:00 Kräuterwanderung in der Üfter Mark Üfter Mark

(Schermbeck / Dorsten)

DORSTEN | 10:00 Hip-Hop-Workshop Jüdisches Museum Westfalen

DATTELN | 11:00 Wanderung "Wald- & Wiesentour

Wanderparkplatz Sportplatz Ahsen

SONNTAG | 11.09.

MARL | 10:00

Kiefernwälder, Sprengstoff, Spartakistengräber - Eine Erlebniswanderung durch die Haard

Wanderparkplatz Halter Pforte

DATTELN | 11:00 Wanderung "Wasserlandschaften Datteln"

VHS Datteln/Dorfschultenhof

WALTROP | 11:00 Picknick auffe Zeche **7eche Waltron**

DIENSTAG | 13.09.

DATTELN | 15:00 Kindertheater: "Michel in der Suppenschüssel" Kulturzentrum Comenius-Gymnasium

DORSTEN | 16:00

Der kleine Vampir

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Lesung - Theater Gegendruck: "Der Halle Prozess*

Altstadtschmiede

RECKLINGHAUSEN | 20:00 Rainald Grebe - "Das Münchenhausenkonzert" Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 14.09.

MARL | 20:00 Jürgen B. Hausmann: "Jung, wat biste jroß jeworden!" Theater Marl

FREITAG | 16.09.

DORSTEN Dorstener Kultursommer 2022: Sommernachtskonzert Cantus Dorsten

St. Antonius Kirche Musik

DORSTEN | 17:30 Theater im Park: Rabenschwarze Nachtgeschichten Ein gruselig-humorvoller Parkspaziergang mit Edgar A. Poes Raben

RuhrKulturGarten

RECKLINGHAUSEN | 18:00 Jazz in der Kunsthalle

Kunsthalle Recklinghausen

DATTELN | 19:30 Rainer Maria Rilke - Ein Abend mit Gedichten, **Bildern und Musik**

VHS Datteln

DATTELN | 19:30 Poetry-Slam: Der Verbalknotenpunkt Buchhandlung Bücherwurm

SAMSTAG | 17.-18.09.



HERTEN | 11:00 Comics

CreativWerkstatt Herten

SAMSTAG | 17.09.

► DORSTEN | 10:00 Rangertour über Stock und Stein in der Hohen Mark

> Wanderparkplatz Hof Punsmann

DATTELN | 10:00 Spielzeugbörse Lohschule

> **RECKLINGHAUSEN | 16:00** Familienkonzert - Merregnon: **Land of Silence**

Ruhrfestspielhaus

OER-ERKENSCHWICK | 16:00 Festival "Shanties Live 2022" Stadthalle Oer-Erkenschwick

RECKLINGHAUSEN | 17:00 Jubiläumskonzert der AKVR Bürgerhaus Süd

DATTELN | 19:00 Dattelner Dönekes und Legenden AmandusForum

RECKLINGHAUSEN | 20:00 Julian Rybarski Altstadtschmiede

SONNTAG | 18.09.

RECKLINGHAUSEN | 11:00 DEBUT um 11

Ruhrfestsnielhaus

DATTELN | 16:00 Dattelner Dönekes und Legenden AmandusForum

MONTAG | 19.09.



DIENSTAG | 20.09.



MITTWOCH | 21.09.

DORSTEN | 20:00 **Herbert Knebels Affentheater:** "Fahr zur Hölle. Baby!" Gemeinschaftshaus Wulfen

DONNERSTAG | 22.09.

CASTROP-RAUXEL | 11:30 Der Ursprung der Welt Castrop-Rauxel Studio

DATTELN | 15:00 Talentschuppen - Kooperation mit der Ev. Frauenhilfe Ev. Gemeindezentrum

DORSTEN | 17:30 Der König der Wälder -"Hirschbrunft" hautnah erleben

Etienne-Bach-Haus

Üfter Mark (Schermbeck / Dorsten)

FREITAG | 23.09.

DATTELN | 18:00 Lesung mit der Schreibwerkstatt 50+: "Krimi-Zeit" Heimboot "Krehs

HERTEN | 19:15 Wanderung zur Tag- und Nachtgleiche über die Halde Hoheward

> RVR-Besucherzentrum Hoheward

RECKLINGHAUSEN | 19:30 Avanti! Avanti!

Ruhrfestsnielhaus

RECKLINGHAUSEN | 20:00 Ax Genrich & Band Backyard Club

SAMSTAG | 24.09.



Copa Oase

HERTEN | 9:30 **Gravel Games 2022**

Zeche Ewald

DORSTEN | 11:00 Apfelsafttag an der **Biologischen Station**

Biologische Station Kreis Recklinghausen

DORSTEN | 11:00 Airbrush-Kunst & -Technik VHS Dorsten

▶ DATTELN | 14:00 Wanderung "Rundwanderung Katenkreuz - Streifzug

durch die Haard" Wanderparkplatz Katenkreuz

SONNTAG | 25.09.

► HERTEN | 9:30 **Gravel Games 2022** Zeche Ewald

DATTELN | 11:00 "Ein musikalischer Blumenstrauß" – Datteln macht Musik: Concertino Matinèe & BOA

Dorfschultenhof

DORSTEN | 12:00 Fest zum Weltkindertag

Dorsten-Altstadt

MARL | 17:00 Orgelkonzert V

Pfarrkirche St. Georg

RECKLINGHAUSEN | 17:00 "Bleibe bei uns"- Geistliche Chormusik

Christuskirche

MARL | 17:00 Voices: Voicemade Scharon-Schule

MONTAG | 26.09.

DATTELN | 18:00 "Ein musikalischer Blumenstrauß" - Datteln macht Musik: Classic al Dente & Flautando

Albert-Schweizer-Schule

MARL | 19:30 Barfuß im Park Theater Marl

DIENSTAG | 27.09.

DATTELN | 18:00 "Ein musikalischer Blumenstrauß" - Datteln macht Musik: Blech trifft Saiten

Albert-Schweizer-Schule

RECKLINGHAUSEN | 19:30 2. Sinfoniekonzert -Königinnen Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 28.09.

HERTEN | Ouätschken im Café Fliedner Café Fliedner

DATTELN | 18:00 "Ein musikalischer Blumenstrauß" – Datteln macht Musik: Holzgebläse Dorfschultenhot

DORSTEN | 19:30 Klavierkonzert mit Warren Mailley-Smith

Kulturkirche St. Marien

MARL | 20:00 Ingo Appelt: "Der Staatstrainer" Theater Marl

DONNERSTAG | 29.09.

DATTELN | 18:00 "Ein musikalischer macht Musik: Stimme trifft Tasten

Dorfschultenhof

DORSTEN | 19:00 Stadtklänge "Cordula Sauter"

Tisa-Archiv

DATTELN | 19:30 "Ein Krimi mit ganz viel Datteln drin" – Autorenlesung mit Irene Scharenberg Buchhandlung Bücherwurm

WALTROP | 20:00 STORNO - Die Sonderinventur Stadthalle Waltrop

FREITAG | 30.09.

DORSTEN | Herbstfest Dorsten-Altstadt

DATTELN | 18:00 Fin musikalischer Blumenstrauß" - Datteln macht Musik: Abschlusskonzert

Pädagogisches Zentrum Gustav-Adolf-Schule

DATTELN | 19:30 Premiere: Der kleine Horrorladen KATiFI Li Theater















Da rollt was auf uns zu!

Die Sparkasse Vest bringt künftig Bargeld und Beratung auch per Bus ins Quartier. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Lucke erklärt, was die Bank dazu bewegt.

Herr Dr. Lucke, die Sparkasse Vest passt ihre Geschäftsstellenstruktur erneut an. Warum?

Dr. Peter Lucke: Wir merken, dass unsere Kundinnen und Kunden ganz. unterschiedliche Wünsche an uns haben: Digitale Angebote werden stark nachgefragt, aber auch unser Service per Telefon wird immer beliebter. Manche Menschen möchten ihre alltäglichen Bankgeschäfte vor Ort im Stadtteil erledigen, andere benötigen Beratung durch unsere Spezialisten. Wir wollen allen Ansprüchen gerecht werden.

Das klingt komplex. Wie sieht Ihre Lösung aus?

Die gute Nachricht vorweg: Wir werden im Vest Recklinghausen wie bisher flächendeckend an 66 Stellen vertreten sein. Dabei konzentrieren wir uns

künftig auf weniger, aber fachlich gestärkte Geschäftsstellen, die durch personenbesetzte Servicepoints und SB-Stellen ergänzt werden. Das Herzstück der Veränderung ist der Sparkassen-Bus, der künftig für uns im Vest unterwegs ist und Beratung und Bargeld in die Ouartiere bringt, in denen nur noch wenige Menschen unsere Geschäftsstellen besucht haben.

Wie kamen Sie auf die Idee mit dem Bus?

Bei allen notwendigen Veränderungen war uns eines wichtig: Die Anpassungen sollen nicht zu Lasten von Menschen umgesetzt werden, denen der Umgang mit digitalem Banking schwer fällt. Aus vielen Rückmeldungen nicht nur Älterer! – haben wir den Schluss gezogen: Wenn manche

Menschen online oder persönlich nur unter Anstrengungen den Weg zu uns finden, dann kommen wir eben zu ihnen. Daher der rote Bus.

Welche Punkte fährt der Bus an?

Wir beginnen zunächst mit zwölf Haltestellen – darunter neun Orte, an denen es nur eine SB-Stelle gab oder von denen wir uns vor einigen Jahren ganz zurückgezogen hatten. Die Sparkasse Vest bleibt damit für Menschen mit Bedarf nach persönlicher Unterstützung in der Fläche präsent – sogar wieder an mehr Stellen als bisher: Im Ergebnis werden aus bisher 39 personenbesetzten Anlaufpunkten künftig 45.

Welche Services werden an den Sparkassenbus-Haltestellen geboten?

Zu festen Zeiten, in der Regel ein- bis zweimal in der Woche, geht es um Unterstützung bei Überweisungen, Dauer-





Dr. Peter Lucke ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vest und verantwortlich für das Privatkundengeschäft.

Gibt es Veränderungen bei den Öffnungszeiten?

In den Geschäftsstellen bleibt es bei den gewohnten Zeitfenstern an fünf Tagen in der Woche. Die Servicepoints und mobilen Anlaufstellen sind zeitlich zwar nur eingeschränkt erreichbar, aber ein Besuch ist insbesondere für ältere oder immobile Menschen verlässlich planbar – so wie ein Besuch auf dem Wochenmarkt. Wir finden, dies ist ein sehr guter Kompromiss zwischen wirtschaftlichen Zwängen und unserem Wunsch, weiterhin nah bei unseren Kundinnen und Kunden zu sein.

Nach Sprengungen und Überfällen haben Sie im Februar die Geldautomaten an besonders gefährdeten Standorten vom Netz genommen worden. Wie sichern Sie künftig die Bargeldversorgung? Neben der mobilen Versorgung durch den Bus stellen wir neue, freistehende SB-Container auf. So wird es in Zukunft an allen vorübergehend stillgelegten Standorten wieder Bargeld geben. Mit einer Ausnahme: Die SB-Stelle Recklinghausen-Nord, nur 200 Meter von unserer Zentrale entfernt, bleibt endgültig geschlossen.

Wie funktioniert der Telefonservice?

Auch hier legen wir viel Wert auf persönliche Betreuung. Wer unseren telefonischen Service anruft, landet nicht bei einem Callcenter irgendwo in Deutschland, sondern erreicht unsere eigenen, fachlich qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kundencenter Castrop-Rauxel arbeiten, in der Region wohnen und das Vest kennen. Ich glaube, diesen Unterschied spürt man – denn das telefonische Kundencenter kommt sehr gut an. Zumal das gewachsene Team täglich von 8 bis 19 Uhr erreichbar ist.

Was tut sich beim Online-Banking?

Wir wissen, dass heute möglichst viel digital von zuhause oder mobil von überall funktionieren muss. Die Sparkassen-App wird von Finanztest immer wieder zur besten Banking-App auf dem Handy gekürt, weil sie enorm viel kann – Sprachsteuerung, Multi-Banking, Foto-Überweisungen, Kredite verwalten und Dokumente speichern. Auch das Bezahlen mit dem Handy im Handel wird immer einfacher. Das ist schon cool – und vor allem sicher.

Das Interview führte Stefan Prott



-INFO-

Mehr Infos zu den Bus-Haltestellen git es bald auf: **www.sparkasse-re.de/bus**

Telefonisches Kundencenter:

Tel. 02361 205-0





Für besseres Klima und mehr Umweltschutz hat der Kreis Recklinghausen die Vestische Klimakonferenz ins Leben gerufen.

"Nichts zu tun, ist einfach keine Lösung", findet Amelie Choyka. "Die Umwelt ist Teil unserer Zukunft, wir Menschen sind abhängig von ihr. Darum müssen wir gemeinsam daran arbeiten, das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen und kritische Kipppunkte zu vermeiden." Das Kinderund Jugendparlament (KiJuPa) der Stadt Datteln ist in diesem Jahr bei der Vestischen Klimakonferenz dabei. Die 17-jährige Amelie setzt sich in der Umwelt AG des KiJuPa aktiv für mehr Klimaschutz im Kreis ein.

Mit kleinen Dingen Großes erreichen

Sich hier vor Ort zu engagieren ist auch für Alina Exner sehr wichtig. "Wenn man etwas verändern will, müssen es nicht immer die großen Sachen sein. Auch Kleinigkeiten können viel bewirken. Lieber mal das Fahrrad nehmen als das Auto, im eigenen Garten ein Bienenhotel aufstellen oder Müll sammeln", so die 14-Jährige. Denn – und so lautet auch der Ansatz der Vestischen Klimakonferenz – Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sind eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Entstanden ist sie aus dem Vestischen Klimapakt, der alle vestischen Kommunen, ihre Wirtschaft und Bürger beim aktiven Klimaschutz unterstützen möchte. Das Ziel der Vestischen Klimakonferenz ist, den fachlichen Austausch aller relevanten Akteure in der Emscher-Lippe-Region zu fördern und konkrete Maßnahmen sowie Projekte für mehr Klimaschutz zu planen und umzusetzen.

Dass die Kreisverwaltung und die Stadt Datteln als Gastgeber der Vestischen Klimakonferenz das KiJuPa in diesem Jahr eingeladen haben, aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen, macht die beiden Dattelnerinnen stolz: "Für uns ist es toll, dass wir Kinder und Jugendliche in diesem Rahmen nicht nur eine Stimme bekommen, sondern auch gehört werden. Denn wir müssen jetzt die Verantwortung übernehmen, die ältere Generationen nicht tragen wollen", sagt Amelie Choyka.

Dr. Felicitas Bonk

-INFO-

2. Vestische Klimakonferenz

Mittwoch, 17. August von 14 bis 18 Uhr, Berufskolleg Ostvest Datteln. www.vestische-klimakonferenz.de

Gut gesichert gegen Cyber-Kriminelle

Auch im Vest ist es schon zu digitalen Angriffen gekommen.

Das Bundeskriminalamt (BKA) nennt in seinem Bundeslagebild 2021 das "Jahr der Ransomware". Diese Art von Schadsoftware schränkt den Zugriff auf Daten und Systeme ein oder unterbindet ihn. Gegen ein Lösegeld – das "Ransom" – werden die Daten wieder freigeschaltet. Auch im Vest hat es bereits Unternehmen getroffen. Abhilfe kann eine spezielle Cyberversicherung schaffen.

Die Anzahl an Cyberstraftaten, die das BKA erfasst, ist erneut gestiegen: 2021 um über zwölf Prozent, dem Internetportal Statista zufolge hat sich die Zahl der Fälle im vergangenen Jahrzehnt sogar mehr als verdoppelt. Die Aufklärungsquote bei dieser neuen Form der Kriminalität liegt laut BKA bei knapp unter 30 Prozent.

Ein Beispiel aus der Region für genau so einen Fall: der RDN Verlag in Recklinghausen. Wenn auch schon etwas länger her, so ist die Cyberattacke Geschäftsführer Stefan Prott noch gut in Erinnerung geblieben. Er berichtet darüber in der Sendung Clever leben! von Radio Vest, die Verbrauchertipps für den Kreis Recklinghausen bereithält: "Plötzlich bemerkten wir,

dass sich auf unserem Server Dateien veränderten. Meine Kollegin hat dann sehr beherzt reagiert, ist durch die Büros gelaufen und hat allen Kolleginnen und Kollegen gesagt: "Zieht schnell den Netzstecker, unser Server wird gehackt." Das dämmte den Schaden etwas ein, etwa die Hälfte an Daten war jedoch verschlüsselt. Der RDN Verlag ließ sich von der Kripo beraten und entschied dann, das Lösegeld nicht zu bezahlen, sondern sich – soweit möglich – damit zu behelfen, mit den unverschlüsselten Daten zu arbeiten und die verschlüsselten in mühevoller Kleinarbeit wieder zu sortieren. Nicht immer lässt sich eine Cyberattacke noch einigermaßen abwehren. Schutz in solchen Fällen soll eine Cyber-Versicherung bieten, die bei der Sparkasse Vest Recklinghausen in Zusammenarbeit mit der Provinzial erhältlich ist. Dabei handelt es sich nicht nur um eine finanzielle Absicherung: Der Versicherungsschutz umfasse auch ein Krisenmanagement, das Abwehren unberechtigter Ansprüche und die Unterstützung im Falle eines Prozesses. Der Versicherungsschutz werde individuell auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt.



Viele schöne Chancen

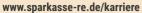




Berufswahl mit Perspektiven

Merle Haddick (li.) hat ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Sparkasse Vest Recklinghausen im Januar erfolgreich abgeschlossen. Michelle Theissel ist im zweiten Ausbildungsjahr. Fernab vom Tagesgeschäft haben beide überraschende Erlebnisse in der Ausbildung machen dürfen: Azubis werben auf Ausbildungsmessen etwa, einen Videodreh für einen Werbefilm der LBS begleiten oder sich Postings für die Social-Media-Konten der Sparkasse ausdenken und umsetzen. Merle Haddicks schönster Ausbildungsmoment jedoch gehört fest zum Berufsbild: der erste größere Kredit. "Es ging um ein neues Auto, das dringend benötigt wurde. Nach der Zusage hat die Person fast angefangen zu weinen. Da habe ich selber Tränen in den Augen gehabt." Im praktischen Teil der Ausbildung ging es direkt in den Kontakt zur Kundschaft mit Unterstützung: "Bei Fragen konnte ich immer jemanden ansprechen", sagt sie. Und nach der Ausbildung? Winkt neben zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten ein Praktikum nach Wahl: "Dann geht es für vier Wochen in eine Abteilung, die man sich selbst aussuchen darf", sagt Michelle Theissel.







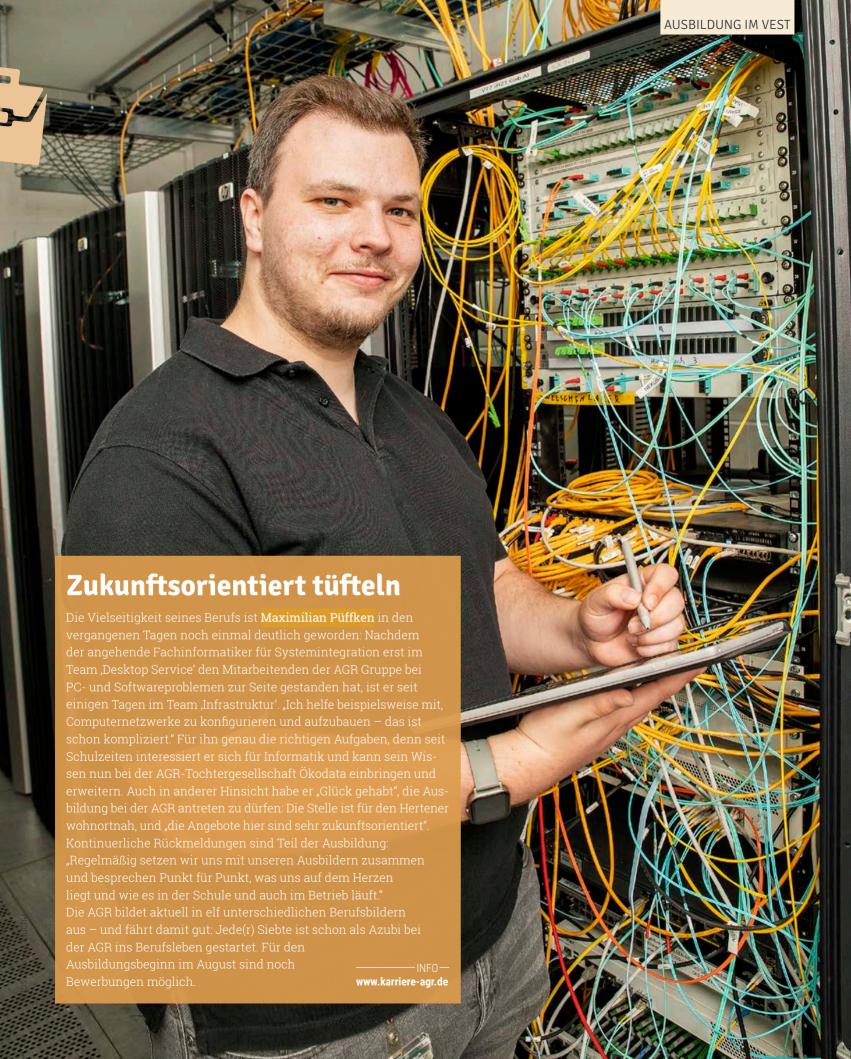




Einstieg in die Pflege

Bis zum Start der Ausbildung als Pflegefachmann im ambulanten Pflegedienst in Datteln war es ein weiter Weg für Maher Abazed Nicht nur wegen des einjährigen Praktikums in einem Krankenhaus und drei Monaten als Praktikant in der Pflege: Der 27-Jährige stammt ursprünglich aus Syrien und ist danach in Jordanien gewesen. Dort hat er in einem Flüchtlingslager auch bei der Verteilung von Kleidung und Lebensmitteln unterstützt. "Das hat mich beeinflusst, und ich habe mich entschieden, Leuten zu helfen." Seit sechs Jahren ist Maher Abazed nun in Deutschland, seit Oktober bei der Diakoniestation in Datteln als auszubildender Pflegefachmann aktiv. Die Berufsaussichten nach Ende der Ausbildung sind gut, die Möglichkeiten vielseitig: Seit zwei Jahren gibt es eine generalistische Ausbildung, sodass Alten-, Kranken- und Kinderpflege-Azubis die ersten zwei Ausbildungsjahre den gleichen Stoff lernen. Danach folgt die Spezialisierung auf einen Bereich. Für Maher Abazed steht die Entscheidung dennoch schon fest: Der ambulante Pflegedienst soll es werden. "Ich will bei der Diakonie bleiben, die Kolleginnen und Kollegen sind sehr nett hier." JA

Diakonie ::
im Kirchenkreis
Recklinghausen







Neues Ausflugsziel

An ihrer Mündung stürzt die Emscher sechs Meter tief in den Rhein. Im Spätsommer soll dort eine naturnahe Mündung mit 20 Hektar Auenlandschaft entstehen.



Nach 83 Kilometern stürzt die Emscher bei Dinslaken sechs Meter tief in den Rhein – noch, denn im Spätsommer soll eine naturnahe Mündung entstehen. Auf ihrem Weg passiert der Fluss vier Emscherhöfe; das kleine Foto zeigt Hof Emscherauen in Castrop-Rauxel.

₽ Noch sind die Bagger und Lkws unterwegs und bewegen täglich tausende Kubikmeter Erde und Kies. Man kann aber schon erkennen, wie die neue Flusslandschaft an der Emscher-Mündung aussehen wird. Das Profil der künftigen Auenlandschaft zeichnet sich ab. Eine Insel innerhalb der Aue ist bereits fertiggestellt. Die bisher schnurgerade Emscher darf sich hier richtig ausbreiten, bevor sie künftig in den "Vater Rhein" fliest. Es entsteht ein "Mehrstromland": Ein sogenannter Stromteiler teilt den Emscher-Lauf in drei kleinere Läufe, die durch das Auengebiet fließen. Ein neuer Mittellauf ist bereits gebaut worden, nun werden noch ein linker und ein rechter Arm des neuen Emscher-Laufs modelliert.

Freier Fluss für Fische

Insgesamt befindet sich der Umbau der Mündung auf der Zielgeraden. Rund 70 Millionen Euro investiert die Emschergenossenschaft in das "neue Tor

> zum Emschertal". Die Mündung in den Rhein wird um knapp 500 Meter nördlich nach

Voerde verlegt. Statt in den Rhein zu stürzen, wird die Emscher mit moderatem Gefälle hineinfließen. In der neuen Emscher-Mündung wird eine Sohlgleite eingesetzt, die den Höhenunterschied zwischen Emscher und Rhein deutlich eleganter überbrückt. Mit Hilfe dieser eingebauten "Treppenstufen" können Fische dann nicht mehr

nur die Emscher herunter in den Rhein gelangen, sondern auch selbstständig flussaufwärts in die abwasserfreie und schon bald vollständig renaturierte Emscher hochschwimmen. Grund für die Baumaßnahme ist die EU-Wasserrahmenrichtlinie: Sie fordert Barrierefreiheit für Fische.

Neues Naherholungsgebiet

Umgeben wird die Emscher-Mündung von einem neuen Naherholungsgebiet. Die Aue wird zukünftig rund 20 Hektar weit sein. Das ist viel Platz, wo sich die Natur frei entfalten kann. Schon bald wird hier neues Leben einziehen – ähnlich wie in bereits renaturierten Emscher-Abschnitten Fische und andere Wasserbewohner, Insekten, Pflanzen und Tiere können sich in der neuen Auenlandschaft niederlassen. Fachleute nennen es: Steigerung der Biodiversität. Der Schutz vor Hochwasser wurde auch bei der Planung bedacht. Die neue Aue bietet sowohl der Emscher als auch dem Rhein einen Retentionsraum von rund 1.3 Millionen Kubikmetern. In heißen Sommermonaten wird das Areal zudem für Abkühlung sorgen und sich somit positiv auf das Mikroklima auswirken. Das kommt auch den Menschen zugute - zumal bei dem Umbau der Emscher-Mündung auch daran gedacht wurde. neue Radwege und Verweilpunkte an Emscher und Rhein zu bauen.

Rast am Emscher-Hof

Wer entlang der abwasserfreien Emscher radelt oder wandert, kann an den sogenannten Emscher-Höfen eine Rast einlegen. Die Emscher-Höfe sind hübsch renovierte Gebäude im Grünen. Sie sind Informations- und Begegnungszentren und beherbergen auch Cafés. Zwischen Quelle und Mündung der Emscher gibt es vier Hofanlagen: In Holzwickede an der Emscher-Quelle und dem Emscher-Weg liegt ganz idyllisch die historische Fachwerkhofanlage Emscherquellhof. In Castrop-Rauxel ist der Hof Emscher-Auen seit 2017 Anlaufstelle für Fahrradfahrer und Spaziergänger in unmittelbarer Nähe des großen Hochwasserrückhaltebeckens. In Bottrop gibt es seit 2010 den BernePark, eine umgebaute ehemalige Kläranlage der Emschergenossenschaft. Den Hof Emschermündung in Dinslaken hat die Emschergenossenschaft 2013 renoviert. Das hier beheimatete Café sowie ein Kinderspielplatz mit Barfußpfad und Picknickplätzen laden Radfahrer und Spaziergänger zum Verweilen ein. Auf dem Hof erfährt man auch viel über den Emscher-Umbau. Claudia Schneider

-INFO-



Kurzurlaub, Alltagsflucht nicht weit weg, vor der Haustür und mit dem Rad erreichbar – all das geht mir beim Gedanken durch den Kopf, eine Nacht an den Emscherauen zu verbringen. Aber in einem Abwasserkanalrohr? Wie soll das denn gehen?
Direkt am Hof Emscherauen, genau an der Stadtgrenze zwischen Dortmund-Mengede und Castrop-Rauxel-Ickern liegen die Röhren des Parkhotels

"Inside-Outside". "Gastfreundschaftsgeräte" nennt Andreas Strauss sie. Der Künstler hat sie im Rahmen des Emscherkunstweges der Regionalverbandes Ruhr und der Emschergenossenschaft gestaltet. Die hatte in den vergangenen Jahren über 35.000 solcher Abwasserrohre verlegt, um die Abwässer aus dem einst stinkenden Industriefluss unterirdisch fließen zu lassen. Jetzt holt man die Emscher

als Mitmachfluss hervor, und freut sich über das, was man einst in der Schmuddelecke gemieden hat.

17 Uhr

Bereits von weitem sehen wir die Auenlandschaft. In unmittelbarer Nähe steht der Pavillon, von dem aus sich die Vögel im Hochwasserrückhaltebecken unbeobachtet anschauen lassen. Mit dem Fernglas gibt es hier viele neue



Bewohner zu entdecken. Mittlerweile gehen die letzten Gäste des Eröffnungsfestes und wir können ausgerüstet mit der PIN unser kleines Hotel – mitten im Grünen – beziehen. Das Bett ist frisch bezogen, die Einrichtung ist karg, aber völlig ausreichend. Auch zu zweit. Ich kann meine Jacken aufhängen, es gibt eine kleine Lampe und vom Bett aus kann ich durch ein Guckloch in den Himmel schauen.

21 Uhr:

Es kommen noch ein paar Gäste vorbei, die alle nicht so richtig glauben wollen, dass wir hier wirklich allein übernachten. In der Zwischenzeit haben wir uns gemütlich eingerichtet, den Toilettenwagen mit eingebauter Dusche begutachtet. Alles bestens. Was soll da schon noch schiefgehen?

22:30 Uhr:

Seit einer halben Stunde dämmert es und wird ruhiger. Alle Gäste sind weg, und wir bleiben draußen noch lange sitzen. Der letzte Fahrradfahrer streut sein Licht durch die Emscherauen, die Spaziergänger mit ihren Hunden sind längst auf ihrer heimischen Couch.

23:40 Uhr:

Die Frösche im Rückhaltebecken werden immer emsiger und lauter. Wir suchen dann schon mal nach den Taschenlampen – für den Fall der Fälle. Jetzt wird es Zeit. Jede von uns kriecht in ihre Röhre. Die Angst, sich zu beengt zu fühlen, erledigt sich von selbst. Der Blick aus dem oberen Guckloch weitet den Horizont. Im Gegenteil: Ich fühle mich in meiner Röhre abgeschirmt und sicher, wie in einer sicheren Höhle mitten im Draußen. Okay, der nächtliche Gang zu den Toiletten ist zuhause erheblich kürzer, aber dafür bekomme ich hier draußen ein kleines Abenteuer. Und in der Röhre ist das Bett so warm, dass ich hestens schlafe

4:48 Uhr:

Ich höre die ersten Schritte draußen. Draußen ist es so kalt, dass ich die Decke um die Schulter brauche. Und dann kommen die Schritte direkt auf mich und meine Behausung zu. Es ist meine Nachbarin Uschi Kirsch, die das Abenteuer gestern mit eingegangen ist. Wir kochen uns mit dem Tauchsieder einen Kaffee; Steckdosen sind vorhanden. Zeit, den Vögeln zu lauschen. Dahinten singt ein ganzer Chor und weiter rechts trällert ein einzelner, zwar noch ein wenig fiepsig, aber unüberhörbar. Um 5:38 Uhr wird heute die Sonne aufgehen. Die Probleme, die uns normalerweise

umgeben, sind sehr weit weg. Auf dem Handy lese ich, dass die Ukraine den ESC gewonnen haben. So in der morgendlichen Ruhe gehen mir viele Gedanken durch den Kopf. Und das, obwohl die Vögel hier wahre Frühaufsteher sind und uns beiden ihr Konzert bieten. Die Lerche startet mit dem Gartenrotschwanz, kurz danach kommt der Hausrotschwanz, die ledigen Nachtigallen lassen auch in der Nacht nichts anbrennen. 150 verschiedene Vogelarten, die hier Brut- und Rastgebiet gefunden haben, wurden hier von den Naturschützern gezählt. Ich erinnere mich an das, was Andreas Strauss tags zuvor sagte: "Stellen Sie sich ein Hotel als Schließfach vor: einfach und unkompliziert – das sind meine drei Kanalrohre, die einladen zur Vogelbeobachtung."

Geschützt vor der Witterung oder den Blicken anderer kann ich wiederrum beobachten, still sein und einfach mal nur gucken. Und das an einem Ort, der "umme Ecke" liegt, schnell erreichbar und ein kleines Abenteuer im Alltag verspricht.

Martina Plum



Abendstimmung im Grünen: Castrop-Rauxelerleben-Autorin und "Röhrentesterin" Martina Plum (li.) mit Uschi Kirsch aus der Nachbarröhre.

Parkhotel Inside-Outside

Ritterhoferstr. 170, 44577 Castrop-Rauxel www.dasParkhotel.net/location/hofemscherauen. Kosten pro Nacht: 20 Euro



Susanne Rosenberger möchte in Castrop-Rauxel ein Hospiz gründen – einen Ort, wo Menschen ihren letzten Lebensabschnitt selbstbestimmt und individuell versorgt verbringen können.

"Sei mutig und gehe deinen Weg – den, den du dir wünschst", waren die letzten Worte, die Susanne Rosenbergers Großmutter Erika ihr mit auf den Weg gab. Worte, die von da an das Leben der Dattelnerin begleiten sollten und die sie heute, mehr als zwanzig Jahre später, zu einer wichtigen Entscheidung geführt haben: Ich gründe ein Hospiz.

"Meine Großmutter hat mich sehr geprägt. Seit ich neun Jahre alt war, bin ich bei ihr aufgewachsen und wir hatten ein sehr inniges Verhältnis. Als sie 1999 an den Folgen ihrer Krebserkrankung im Kreis der Familie starb, war mir schnell klar, dass ich mich mehr in der Palliativpflege engagieren möchte. Über die Jahre ist mir diese Versorgung sehr ans Herz gewachsen", erzählt die gelernte Krankenschwester und Paliativfachkraft. Die Idee, ein Hospiz zu gründen, habe sie eigentlich immer im Kopf gehabt, doch der passende Zeitpunkt, diese auch in die Tat umzusetzen, war noch nicht da.

Individuelle Betreuung

Bis jetzt – denn in diesem Jahr hat die Susanne Rosenberger beschlossen, ihr Vorhaben wahr werden zu lassen. "Ich hatte immer den Satz meiner Großmutter im Kopf, dass ich den Mut haben soll, meinen Weg zu gehen. Und so habe ich entschieden, für Castrop-Rauxel ein Hospiz für zwölf Gäste zu erschaffen: das Hospiz Haus Erika", sagt sie. Ganz wichtig ist ihr dabei, dass das Hospiz ein Ort ist, an dem Menschen, die ihren letzten Lebensabschnitt beginnen, die Möglichkeit haben, diesen selbstbestimmt sowie voll und ganz auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet, verbringen können.

"Im Hospiz Haus Erika sollt der sterbende Mensch selbst die Prioritäten seiner letzten Lebenstage festgelegen können. Ob es nun um die Schmerz- und Beschwerdelinderung geht, den Beistand im Fall von Ängsten oder die Regelung der letzten Dinge, die liebevolle Pflege und psychische Betreuung oder die Begleitung seiner Familie, Freunde und Bekannte", so Susanne Rosenberger. Für diese Selbstbestimmung zu kämpfen, sei ihr eine Herzensangelegenheit.

Voller Tatendrang

kraft und Homöopathin durchaus, doch die persönliche Geschichte dahinter schenkt ihr Motivation und Zuversicht. Und das überzeugt auch die Menschen aus ihrem Umfeld. "Alle, mit denen ich bisher gesprochen habe, sei es aus unserem Palliativnetzwerk oder der Politik in Castrop-Rauxel, stehen hinter mir und befürworten das Projekt ausnahmslos. Wir sind uns gemeinsam einig, dass Castrop-Rauxel Bedarf an Hospizbetten hat und dass den Castroper Bürgern die Möglichkeit eines Hospizes geschaffen werden sollte", berichtet sie. Mit der Gründung eines Fördervereins ist einer der ersten Schritte bereits unternommen. Zudem ist die Stadt Castrop-Rauxel derzeit auf der Suche nach einem passenden Grundstück, das sie Susanne Rosenberger für ihr Vorhaben zur Verfügung stellen möchte. "Ich denke schon, dass die Suche bzw. das Finden des Grundstückes eine der größten Schwierigkeiten darstellt. Zum anderen

Dass ihre Pläne ambitioniert sind, weiß die Palliativfach-

kostet so ein Hospiz auch ein paar Euro und am Ende muss eine solide Finanzierung stehen. Im besten Fall findet sich ein Sponsor oder Investor, der dieses Herzensprojekt mit unterstützt", so die Initiatorin. Wer sie unterstützen möchte, kann das im Übrigen ganz einfach tun. "Jeder normale Bürger kann Mitglied des Fördervereins werden und uns somit auf unterschiedlichste Weise, sei es mit Planung, Organisation von Veranstaltungen oder einfach nur als Mitglied im Hintergrund helfen. Interessierte dürfen sich gerne schon bei uns melden", sagt Susanne Rosenberger. Für sie schließt sich mit der Hospizgründung jetzt ein Kreis. Und auch wenn sicher noch die eine oder andere Herausforderung auf sie wartet, kann sie schon jetzt sagen: "Ich bin sehr glücklich über meine Entscheidung und werde mich auf den Weg machen."

Dr. Felicitas Bonk





Frühes Engagement gegen Vorurteile

60 Jahre als Europastadt feiert Castrop-Rauxel 2022. Das Jugendforum des KiJuPas empfing passend dazu eine Gruppe französischer Jugendlicher und besuchte das Friedenslabor.

Ein großer Lkw-Anhänger steht etwas verloren auf dem Europaplatz vor dem Rathaus. Er ist heute das Ziel des Jugendforums des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa). Denn in dem Anhänger verbirgt sich das sogenannte Friedenslabor, eine mobile Ausstellung einer niederländischen Stiftung, die finanziert von der Sparkassenstiftung und vom Land NRW anlässlich des Jubiläumsjahres in

Castrop-Rauxel Station macht. In Zweiergruppen bearbeitet das halbe Dutzend Jugendlicher zwischen 14 und 18 Jahren 50 verschiedene Stationen. Lia Steinberg und Nora Chouiqa stehen vor Station 16 und diskutieren. Müssen Menschen immer gleichbehandelt werden oder nur in den gleichen Situationen? Eine andere Station stellt die Frage "Was macht Deutschland schön?". Die Schüler können zwischen bunten Flaschen mit unterschiedlichen Zutaten wählen. Lia und Nora entscheiden sich für die Flaschen, auf deren Etiketten "Das soziale Netz", "Die Meinungsfreiheit" und "Der gegenseitige Respekt der Menschen" steht. Weitere Stationen konfrontieren die Kinder und Jugendlichen mit dem Thema Mobbing versus Hilfsbereitschaft und Empathie. "Wir wollten was zum Thema Freiheit und Frieden machen und das kritische

Denken der Jugendlichen fördern", erläutert Julia Schulze, die seitens der Stadt die Aktivitäten zum Europastadtjubiläum koordiniert. Zuletzt hatte sich das Jugendforum anlässlich der NRW-Landtagswahl mit dem politischen System, mit Wahlen, aber auch mit Verschwörungstheorien beschäftigt. Lia Steinkamp engagiert sich bereits seit vier Jahren im Jugendforum. Einmal pro Woche trifft sich sie sich seitdem mit den anderen im Jugendzentrum Bogi's – wenn nicht Aktionen oder Ausflüge wie heute anstehen. Zweimal im Schuljahr kommen Jugendund Kinderforum zudem zur KiJuPa-Sitzung im Ratssaal zusammen. "Kinder und Jugendliche haben auch Meinungen, die ernstgenommen werden sollten", sagt die 18-Jährige. Und ernstgenommen würden die Anregungen des KiJuPa durchaus; oft greife die Stadtpolitik die Vorschläge und Themen aus der Institution auf.

Frankreich-Austausch

Ein besonderes Highlight für Lia und Nora war der Frankreich-Austausch in den Osterferien – vor allem nach zwei Jahren Pandemie und sozialen Einschränkungen. Passend zum Europastadtjubiläum war eine Gruppe Jugendlicher aus Conseil Des Jeunes – das liegt südlich von Lille – eine Woche zu Gast in Castrop-Rauxel. Virtuelle Kennenlerntreffen, Videodrehs zur Vorstellung beider Städte und ein intensiver Sprachkurs waren vorausgegangen. Beim eigentlichen Besuch standen dann ein Austausch über die die politischen Systeme beider Länder, eine Fotorallye über die Wahlplakate zur NRW-Landtagswahl, Interviews mit Passanten, aber z. B. auch ein Besuch auf Zeche Zollverein und ein gemeinsamer interkultureller Kochabend auf dem Programm. "Wir haben viel über die französische Kultur gelernt und gegenseitige Vorurteile entkräftet", erzählt Lia, "zum Beispiel, dass Franzosen ungern englisch sprechen." Die französischen Jugendlichen wiederum glaubten, Deutsche seien arrogant, und konnten auch dieses Vorurteil ad acta legen, berichten Lia und Nora.

"Es war wunderbar zu beobachten, wie sehr die Jugendlichen die gemeinsame Zeit genossen haben", resümiert KiJuPa-Koordinatorin Bianca Ploch. Demnächst starten schon die Vorbereitungen zum Gegenbesuch in Frankreich im Sommer, auf den sich die beiden Schülerinnen schon freuen.

Internationales Jugendcamp

Aber auch wer nicht im Jugendforum mitmacht, kann zum Jubiläum des Europastadttitels ein wenig internationale Luft schnuppern – beim internationalen Jugendcamp vom 4. bis zum 9. Juli direkt vor der Haustür. Castrop-Rauxeler zwischen 13 und 17 Jahren können sich noch am Jugendzentrum Trafo anmelden. Jörn-Jakob Surkemper

Wir wollten das kritische Denken der Jugendlichen fördern. Julia Schulze Spaß an politischer Beteiligung und kritischer Auseinandersetzung haben Nora Chouiga (li.) und Lia Steinberg beim Jugendforum des KiJuPas. hier im "Friedenlabor". Nur für das Foto haben die beiden ihre Masken kurz abgenommen. Es war wunderbar zu beobachten. wie sehr die Jugendlichen die gemeinsame Zeit genossen haben

Bianca Ploch

-INFO-

Anmeldung zum internationalen Jugendcamp: www.castrop-rauxel.de/europa jugendzentrum-trafo@castrop-rauxel.de Tel. 02305 73148

Infos zum KiJuPa: Bianca Ploch Tel. 02305 891028 kijupa@castrop-rauxel.de

Hilfe ohne Vorurteile

Psychisch kranke und belastete Menschen sowie deren Angehörige erhalten in der Kontakt- und Beratungsstelle der Diakonie Hilfe.

W Die Atmosphäre ist vertraut, geradezu familiär. Das Angebot in den Räumen u. a. an der Ickerner Straße in Castrop-Rauxel und an der Castroper Straße in Datteln ist niederschwellig, soll heißen: Jeder, der Beratung oder Hilfe sucht, kann hier einfach herkommen. Es werden keine Fragen gestellt: nicht einmal seinen Namen, geschweige denn seine Diagnose muss man nennen. wenn man nicht möchte. "Hier trifft man auf Verständnis und auf andere Menschen, die die Probleme nachvollziehen können", sagt Angelika Korneli, Leitung Diakonische Beratungsdienste der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Zu den Angeboten gehören beispielsweise offene Treffs, regelmäßige Gruppenangebote, gemeinsame Ausflüge oder Wanderungen.



Die Menschen müssen sich hier verstanden fühlen als Basis dafür, um die nächsten Schritte gemeinsam zu gehen.

Angela Bierögel

Ohne Bedingungen

Anke Hartung gehört zu den Menschen, denen die Beratungsstelle bereits geholfen hat. Die 48-Jährige war berufstätig, dann bekam sie Depressionen, später stellte man eine Persönlichkeitsstörung und Sozialphobie bei ihr fest -Themen, mit denen Anke Hartung heute gut umgehen kann. "Ich habe mich behandeln lassen, später an Gruppenangeboten der Beratungsstelle teilgenommen. Man bekommt hier so viel und das ohne Bedingungen, ohne Krankenkassenkarte, ohne Anmeldung, Und im Rahmen des offenen Treffs kann man auch jederzeit kommen und gehen, wie man möchte", sagt sie. Ähnlich ging es auch Martina John. Die 53-Jährige hatte viele Schicksalsschläge zu verkraften. Alkoholismus des Mannes, Trennung, Wohnungsbrand. "Es ist oft nicht ein einzelner Auslöser, sondern verschiedene persönliche Dinge und Verluste, die zusammenkommen", sagt

Verstanden fühlen

"Die Menschen müssen sich hier verstanden fühlen als Basis dafür, um die nächsten Schritte gemeinsam zu gehen", sagt Angela Bierögel, Mitarbeiterin der Beratungsstelle, die u. a. auch für Castrop-Rauxel zuständig ist und die Räume im "Ickerner Eck" nutzt. Das Angebot richtet den Fokus nicht auf die Krankheit der Hilfesuchenden, ganz im Gegenteil: "Die Diagnose ist nicht ausschlaggebend. Wir möchten den

Martina John. In der Beratungsstelle

hat auch sie viel Positives erfahren.

"Man öffnet sich, weil man sich hier

kennt und Vertrauen fassen kann."



Hier trifft man auf Verständnis und Menschen, die die Probleme nachvollziehen können.

Angelika Korneli

Menschen die Möglichkeit geben, ihre Stärken zu entdecken", so Bierögel. Anke Hartung und Martina John haben so viele positive Erfahrungen gesammelt, dass sie am Ende etwas zurückgeben wollten. Sie engagiert sich nun ehrenamtlich und begegnen anderen, die die Beratungsstelle aufsuchen, auf Augenhöhe. Schließlich können sie sehr gut nachempfinden, wie sich jemand fühlt, der zum ersten Mal die Beratungsstelle aufsucht.

Jennifer von Glahn/JJS

Diakonie iii im Kirchenkreis Recklinghausen

www.diakonie-kreis-re.de Ickerner Straße 33 44581 Castrop-Rauxel Tel. 02363 31149 VFO-

Fotos: Marco Stepniak, Diakonie











Das muss CASTROP-RAUXEL **ERLEBEN**

SAMSTAG | 25.06.

13-17 UHR Ickerner Heimattour 1 Marktplatz Ickern, Ickerner Straße

SONNTAG | 03.07.

11-18 UHR Flohmarkt/Sommerfest Lange Straße

SAMSTAG, 03.09.

AB 10 UHR

Castropiade - Castrop sucht sein Dreamteam Bahnhofstraße 132 a

Alle Veranstaltungsankündigungen ohne Gewähr.

Steampunk Jubilee

Das facettenreiche Steampunk Festival mit vielen Künstlern und Händlern der retrofuturistischen Art gibt sich auch 2022 rund um das LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg am Samstag, 13. August und Sonntag, 14. August, die Ehre! Auf Besuchende wartet ein opulentes zweitägiges Spektakel mit Künstlern, Händlern, Walk-Acts und Ausstellungen.

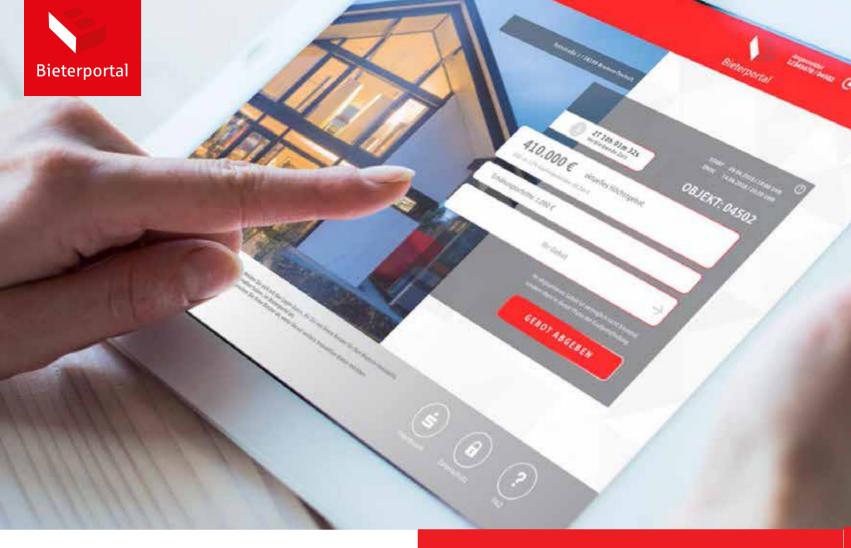
Anfragen von Künstlern, Händlern, Ausstellern, Steampunk-Gruppen (Makern) an: info@funkelglanz-events.de schiffshebewerk-henrichenburg.lwl.org/de



Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter:

www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de

#MEINFSJ





Ihre Immobilie ist mehr wert!

Mit dem Sparkassen-Bieterportal verkaufen wir Ihr Haus oder Ihre Wohnung zum Höchstpreis.

Sprechen Sie uns an: 02361 205-4188

